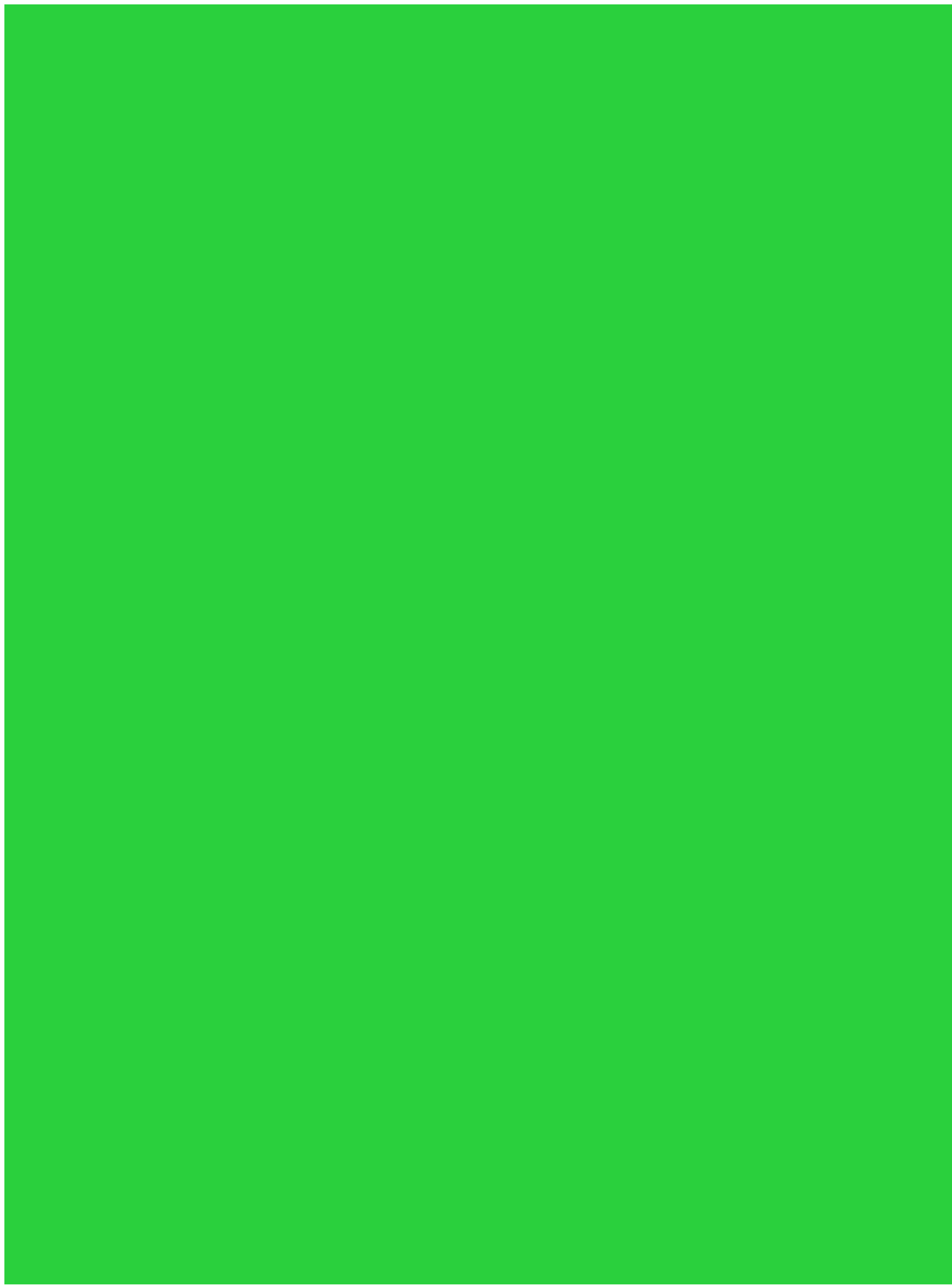


Jahresbericht der  
Kölner Freiwilligen Agentur e.V.

**2021**



Jahresbericht der  
Kölner Freiwilligen Agentur e.V.

# Vorwort

Die Kölner Freiwilligen Agentur wird in diesem Jahr 25 Jahre alt! Wir feiern und würdigen das mit einem Schwerpunkt im Jahresbericht und mit einem Jubiläumsfest.

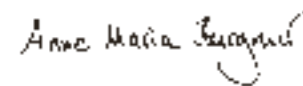
Es ist kaum zu fassen, dass die Kölner Freiwilligen Agentur in diesem Jahr schon ein Vierteljahrhundert besteht. Sie ist in dieser langen Zeit gewachsen, hat sich entfaltet und sehr verändert und ist dabei in die Stadtgesellschaft hinein wirksam geworden. Etliche ihrer Gründer:innen sind noch oder wieder dabei, gestalten sie weiter lebendig und tatkräftig mit und entwerfen Konzepte für eine zukünftige Arbeit, die die Stadtgesellschaft fördert und zum Besseren verändert. Dabei denken wir mit Trauer an die, die wir durch Tod oder Krankheit verloren haben; sie fehlen uns sehr.

Wir dürfen auch mit Stolz auf die vielen Jahre intensiver Arbeit zurückschauen, in denen die Mitarbeiter:innen der Kölner Freiwilligen Agentur vielen engagierten Bürger:innen zu einem Ehrenamt verholfen haben. Sie haben die Kölner Freiwilligen Agentur getragen und mit ihrer Arbeit in die Stadt hineingewirkt. Die Kölner Freiwilligen Agentur hat Projekte entwickelt, denen die Ehrenamtlichen ihre Zeit geschenkt haben und die sie mit ihrer unermüdlichen Energie vorangebracht haben. Nicht nur in den eigenen Projekten wie LeseWelten, DUO oder Projekten für geflüchtete Menschen in der Willkommenskultur, auch in der Vermittlung von Ehrenamtlichen in gemeinnützige Einrichtungen wird bürgerschaftliches Engagement überall in der Stadt sichtbar. Darüber hinaus hat die Kölner Freiwilligen Agentur mit ihrer Unterstützung der Bürgerinitiativen dazu beigetragen, die systematische Bürgerbeteiligung in der Kommune voranzubringen. Wir haben einen wichtigen Beitrag dazu geleistet, dass der Rat der Stadt die Leitlinien zur Systematischen Öffentlichkeitsbeteiligung verabschiedet hat. Für die Kölner Freiwilligen Agentur war das ein bemerkenswerter Schritt vom bürgerschaftlichen Engagement zur Bürgerbeteiligung.

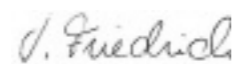
In all diesen innovativen Aktivitäten sind messbare Wirkungen in die Kommune hinein zu sehen, bei einzelnen Menschen in der Verbesserung ihrer Lebenssituation und bei den Menschen, die aktiv geworden sind. Das erfreut uns und ist ein Grund zu feiern. Wir danken allen, die dazu beigetragen haben und daran beteiligt waren.

Köln, im April 2022

Vorstand und Geschäftsführung der Kölner Freiwilligen Agentur



Anne Maria Burgmer



Susanne Friedrich



Dr. Hans Henrici



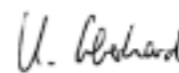
Barbara Maubach



Prof. Dr. Anke Ortlepp



Dr. Richard Quabius



Ulla Eberhard

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b>	<b>4</b>
<b>Kölner Freiwilligen Agentur e. V.</b>	<b>6</b>
<b>Highlights aus 25 Jahren Kölner Freiwilligen Agentur „Wir haben viel bewegt“</b>	<b>8</b>
	<b>10</b>
<b>Schwerpunkt: Wir sind der Wandel</b>	<b>12</b>
<b>Vermittlung freiwillig Engagierter</b>	<b>38</b>
Ehrenamt	40
_ Ehrenamtsvermittlung	40
_ Mülheimer Brücken	42
_ Eventvolunteering	43
Freiwilligendienste	44
_ Kölner Freiwilligendienst	45
_ Internationaler Freiwilligendienst	46
Engagement von Unternehmen	48
_ FreiwilligenTag	48
_ Kölner KulturPatent	49
<b>Engagementförderung in Eigenregie</b>	<b>50</b>
LeseWelten	52
DUO	54
Willkommenskultur	56
_ Außerschulische Begleitung von Kindern mit Fluchtgeschichte durch ehrenamtliche Pat:innen	57
_ WelcomeWalk	58
_ Babellos – freiwillige Sprachbegleitung in der Geflüchtetenarbeit	59
_ Forum für Willkommenskultur	59
Politische Partizipation & Büro für Öffentlichkeitsbeteiligung	60
<b>Ausblick auf das Jahr 2022</b>	<b>61</b>
<b>Anlagen</b>	<b>62</b>
Vermittlungen 2021 nach Projekten	65
Vermittlungen nach Programm	65
Vermittlungen insgesamt von 2011 bis 2021	65
Einrichtungen, in die vermittelt wurde	66
Unternehmen, die sich engagierten	67
Seminare und Fortbildungen	68
Veranstaltungen	73
Öffentlichkeitsarbeit	74
Vernetzung	76
Mitglieder	77
Ehrenamtliche Unterstützer:innen	77
Organigramm	78
Spenden	80
Einnahmen und Ausgaben	82
Haushaltsabschluss 2021	84
Sie erreichen uns	86
Impressum	87

# Kölner Freiwilligen Agentur e.V.

**Die Kölner Freiwilligen Agentur wurde 1997 von engagierten Kölner Bürger:innen gegründet. Unsere Vision ist eine Bürgergesellschaft, geprägt von Menschen, die das öffentliche Leben ihrer Stadt mitgestalten und bereichern. In diesem Sinne fördernd zu wirken, haben wir uns zur Aufgabe gemacht.**

## Wie viele seid ihr?

Im Moment haben wir 37 offizielle Mitglieder. Das professionelle Rückgrat der Kölner Freiwilligen Agentur bilden 15 hauptamtliche und viele ehrenamtliche Mitarbeiter:innen. Ein Organigramm unseres Vereins gibt es auf den Seiten 78 und 79, eine Liste der Mitglieder und Mitarbeiter:innen auf Seite 77.

## Warum wird die Kölner Freiwilligen Agentur gebraucht?

Der Wunsch zu helfen ist hierzulande stark verbreitet: Mehr als ein Drittel aller Deutschen engagiert sich freiwillig. Doch nicht alle Menschen, die sich engagieren wollen, wissen auch, wo dies möglich ist. Deshalb führen wir von der Kölner Freiwilligen Agentur Angebot und Nachfrage zusammen, beraten sowohl Freiwillige als auch Einrichtungen, die Freiwillige einsetzen wollen.

## Wie funktioniert das genau?

Wir vermitteln freiwilliges Engagement für alle Altersgruppen. Freiwillige können in unserer Datenbank aus einer Vielzahl von unterschiedlichen Angeboten auswählen, von denen wir jedes kennen und persönlich geprüft haben. So helfen wir dabei, für jede und jeden das richtige Engagement zu finden. Konkrete Zahlen zu unserer Vermittlungsarbeit stehen auf Seite 65.

## Wie groß ist euer Angebot?

Im Moment können Freiwillige aus 552 aktiven Angeboten wählen ([www.koeln-freiwillig.de/engagementdatenbank](http://www.koeln-freiwillig.de/engagementdatenbank)). Es ist aber auch möglich, ein eigenes Projekt vorzuschlagen und durchzuführen. Wir vermitteln gern Kontakte.

## In welchen Bereichen vermittelt ihr Engagement?

Mit unserem Angebot bilden wir die ganze Bandbreite des gesellschaftlichen Lebens ab. Wir sind offen für alle Motive, Handlungsfelder und Formen des bürgerschaftlichen Engagements, soweit es die Menschenwürde und demokratische Grundsätze achtet. Mehr dazu auf den Seite 38 bis 49.

## Wie finanziert ihr euch?

Aus Prinzip gestalten zahlreiche ehrenamtlich engagierte Bürgerinnen und Bürger die Arbeit der Kölner Freiwilligen Agentur mit. Sie tragen wesentlich zur Qualität unserer Leistungen bei. Ihr Einsatz macht uns unabhängig von übergeordneten Trägern und einzelnen Geldgebern. Dennoch sind wir auf Spenden und öffentliche Zuschüsse angewiesen. Mehr zum Thema Finanzierung ab Seite 80.

## Wie kann man euch unterstützen?

Die Kölner Freiwilligen Agentur e.V. ist eine gemeinnützige Organisation. Unsere vielen Aktivitäten lieben sich ohne Unterstützung gar nicht realisieren. Deshalb freuen wir uns über alle, die uns mit Zeit, Geld oder beidem unterstützen möchten. Mehr Informationen dazu auf Seite 86.

## Wo und wie kann man euch erreichen?

Unsere Homepage hat die Adresse [www.koeln-freiwillig.de](http://www.koeln-freiwillig.de). Auf Facebook sind wir unter [www.facebook.com/KoelnFreiwillig](https://www.facebook.com/KoelnFreiwillig) zu finden. Natürlich sind wir auch persönlich und per Telefon erreichbar. Unsere Kontaktadresse und Telefonnummer sowie unsere Öffnungszeiten stehen auf Seite 86.

# Highlights aus 25 Jahren Kölner Freiwilligen Agentur

## **14.12.1997: Gründung der Kölner Freiwilligen Agentur**

**Seit 1998 Verankerung in der Kölner Stadtgesellschaft**  
Schon 1998 gehen die ersten Spenden ein, unter anderem von einem anonymen Einzahler mit dem Stichwort „Hannah Arendt Gedenk“. Anfang 1999 übernehmen Hedwig Neven DuMont und der damalige Oberbürgermeister der Stadt Köln, Norbert Burger, die Schirmherrschaft über die Kölner Freiwilligen Agentur. Mit

der ersten K.Ö.B.E.S. Benefizaktion unterstützen im Jahr 2000 Kölner Restaurants die Kölner Freiwilligen Agentur. Zahlreiche Aktivitäten folgen. Der LeseWelten Spendenlauf geht zum Beispiel in diesem Jahr in die elfte Runde.

**3.12.1998: Eröffnung der Geschäftsstelle und Beginn der Vermittlung Ehrenamtlicher**  
In den ersten Monaten wird das Büro der Kölner Freiwilligen Agentur von einem Team aus zehn Personen auf

rein ehrenamtlicher Basis betrieben. Im Frühjahr 1999 kommt Verstärkung durch zwei hauptamtliche Kräfte. Aktuell arbeiten 15 Personen beruflich in der Kölner Freiwilligen Agentur und circa 80 ehrenamtlich.

**27.1.1999: Gründung bagfa**  
Den ersten Verband, unter dessen Dach wir uns begeben wollen, müssen wir erst mal mit anderen zusammen ins Leben rufen. Die Kölner Freiwilligen Agentur ist

Gründungsmitglied der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen (bagfa) und im ersten Vorstand vertreten. Heute sind wir in mehr als zehn Dachverbänden und Netzwerken aktiv.

## **Seit 1999 Unternehmensengagement**

Am 7.5.1999 veranstaltet die Kölner Freiwilligen Agentur ein Fachseminar zum Thema Corporate Volunteering in der Industrie- und Handelskammer zu Köln. Damit wird das gemeinnützige Unternehmensengagement in Köln zum ersten Mal auf die öffentliche Tagesordnung gesetzt. Am 26.6.2000 wird die Kölner Freiwilligen Agentur beim Wettbewerb USable der Körber-Stiftung für das Konzept zur Einführung von Corporate Volunteering zusammen mit VIS a VIS ausgezeichnet. Seitdem entwickelt die Kölner Freiwilligen Agentur Angebote für engagierte Unternehmen, zum Beispiel Seitenwechsel (2002 bis 2012), KulturPaten (seit 2002), FreiwilligenTag (seit 2003), Marktplatz (seit 2007) und Unternehmen engagiert im Veedel (2011 bis 2019).

## **Seit 2001 viele Auszeichnungen**

Dem von der Kölner CDU verliehenen Bürgerpreis, mit dem die KFA 2001 ausgezeichnet wurde, folgten viele Preise. Zuletzt wurde 2021 das Forum für Willkommenskultur mit dem Innovationspreis unter dem Motto „Tauschen, Teilen und Verbreiten“ der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen e.V. (bagfa) ausgezeichnet.

## **Seit 2001 Freiwilligendienste**

Den Internationalen Freiwilligendienst mit den Kölner Partnerstädten bieten wir für junge Menschen seit 2001 an. Den Kölner Freiwilligendienst für Menschen aller Generationen gibt es seit 2005.

## **Seit 2004 LeseWelten und DUO**

Mit LeseWelten reagieren wir seit 2004 auf Bildungsdefizite und fördern durch Vorlesen die Lesekompetenz von Kindern. Seit 2006 bieten wir mit DUO schöne Stunden für Menschen mit Demenz und ihre Familien.

## **Seit 2004 nachgewiesene Qualität**

Das Gütesiegel QUIFD, das die Agentur für Qualität in Freiwilligendiensten verleiht, tragen wir durchgängig seit 2004. Mit dem bagfa-Gütesiegel sind wir ohne Unterbrechung seit 2005 zertifiziert.

## **Seit 2012 Bürgerbeteiligung**

Mit der Veranstaltung „Mehr Bürgerbeteiligung in Köln – nötig, möglich, überflüssig?“ setzen wir zusammen mit unseren Kooperationspartnern, der Bürgerstiftung und Mehr Demokratie, das Thema Bürgerbeteiligung auf die Kölner Tagesordnung. Nach vielen weiteren Veranstaltungen und Gesprächen wird die Systematische Öffentlichkeitsbeteiligung durch einen Ratsbeschluss 2018 in Köln verbindlich eingeführt.

## **Seit 2013 Willkommen für Geflüchtete**

Als 2015 viele Flüchtlinge nach Köln kommen, sind wir zusammen mit dem Kölner Flüchtlingsrat schon gut vorbereitet. Schon zwei Jahre zuvor hatten wir damit angefangen, Ehrenamtliche zu schulen, die Geflüchtete willkommen heißen, und Mentorenschaften für Geflüchtete zu vermitteln.

## **Seit 2018 Vermittlung von Spontanhelfer:innen**

Seit der Oderflut und der großen Hilfsbereitschaft von Freiwilligen reift die Idee, speziell für solche Krisensituationen ein Unterstützungsangebot für eine schnelle Vermittlung von freiwilligem Engagement

zu entwickeln. Eine technisch ausgereifte Lösung durch eine neue Art von Vermittlungsdatenbank steht jetzt kurz vor der Fertigstellung. Aber auch ohne technische Perfektion haben wir seit 2018 einen Springer:innen-Pool von Menschen, die sich spontan engagieren wollen. Seit Beginn der Coronapandemie 2020 vermitteln wir in Nachbarschaftshilfen, Während der Hochwasserkatastrophe im Sommer 2021 haben wir Menschen, die helfen wollten, mit aktuellen Informationen versorgt und tun das auch 2022 während des Krieges in der Ukraine.

## **Seit 2021 verstärkt Digitales**

Schon seit vielen Jahren finden Menschen, die ein Ehrenamt suchen, tagesaktuelle Angebote auf unserer Website. Nach und nach kamen Angebote für Freiwilligendienste und Unternehmen dazu. Einen richtigen Sprung in Sachen Digitalisierung macht die Kölner Freiwilligen Agentur 2021. Alle Mitarbeitenden können seitdem neben ihren Arbeitsplätzen im Büro auch gut ausgestattete Arbeitsplätze für mobiles Arbeiten nutzen und sich untereinander über eine interne Plattform austauschen. Für unsere Online-Veranstaltungen haben wir uns neue Methoden und jede Menge digitale Tools angeeignet, sodass Teilnehmer:innen auch bei unseren Online-Seminaren Spaß haben und gut lernen können.

## **2022: Jubiläum**

Obwohl uns die Corona-Pandemie weiter beschäftigt und uns Putins Krieg in der Ukraine besorgt, lassen wir uns eines nicht nehmen: Wir feiern das 25-jährige Bestehen der Kölner Freiwilligen Agentur!

# „Wir haben viel bewegt“



Herr Dr. Henrici, Sie haben die Kölner Freiwilligen Agentur mit gegründet und sind seit 25 Jahren aktiv dabei. Wie kam es dazu?

Die Gesellschaft hat es mit mir sehr gut gemeint. Ich war Notar, habe gut verdient und wollte etwas zurückgeben. Ursprünglich hatte ich die Idee, die Stelle eines ehrenamtlichen Baumeisters für Köln zu schaffen. Luigi Snozzi hatte bereits zugesagt. Aber der Arbeitsaufwand war neben meinem Beruf dann doch zu groß. Also habe ich nach anderen Möglichkeiten gesucht, mich zu engagieren.

Und die haben Sie auch gefunden ...

Ja, es kam dann eins zum anderen. Vor allem habe ich Menschen kennengelernt, die zwar ganz unterschiedlich waren, aber in puncto Engagement ähnlich dachten wie ich. Wir haben uns dann erstmal zu einer losen Gruppe zusammengeschlossen, um auszuloten, ob wir zusammenpassen und gemeinsam etwas auf die Beine stellen können.

Wer gehörte zu diesem Kreis?

Ursprünglich waren es 14 Personen. Das waren Friedensbewegte, sozial Engagierte, politisch Grüne und Rote, Journalisten und Kommunitaristen, ein Jurist, ein Hotelier, ein Installateur und natürlich ein Pfarrer – in Köln braucht man ja schließlich auch den kirchlichen Segen. Für mich war das sehr spannend und bereichernd, denn ich habe Menschen und Positionen kennengelernt, mit denen ich in meinem „normalen“ Umfeld vorher nie zu tun gehabt hatte. Ein Jahr lang haben wir uns einmal pro Woche getroffen, diskutiert und Konzepte erarbeitet. Meine Frau hat das damals

**Dr. Hans Henrici, Mitgründer der Kölner Freiwilligen Agentur, erzählt im Interview von den Anfängen der Organisation sowie Erfolgen und Herausforderungen der letzten 25 Jahre. Und er verrät, warum die Agentur beinahe „Pingpong“ geheißen hätte ...**

**Dr. Hans Henrici hat sich 25 Jahre lang bei der Kölner Freiwilligen Agentur engagiert. 2022 beendet er dieses Engagement. Der ehemalige Notar lebt mittlerweile in Berlin, schreibt seine Autobiografie und kümmert sich um Kinder und Enkel.**

kritisch gesehen. „Ihr seid eine reine Quasselbude, nun legt doch endlich mal los“, meinte sie. Aber das Jahr war wichtig, um die verschiedenen Vorstellungen unter einen Hut zu bringen. Bei unseren Treffen haben wir auch häufig und gerne gelacht.

**Wie ging es dann mit der praktischen Arbeit los?**

Erst mal ging es darum, uns bekannt zu machen. Wir haben Interviews in den lokalen Medien gegeben und uns prominente Unterstützer gesucht. Der damalige Oberbürgermeister Norbert Burger hatte die Schirmherrschaft übernommen, war aber skeptisch: „In zwei, drei Jahren seid ihr weg vom Fenster“, sagte er. Diese Erfahrung hatte er wohl mit vielen Organisationen gemacht, die engagiert an den Start gegangen waren, aber dann nicht durchgehalten haben. Tja, bei uns ist das anders gelaufen.

**Sind Sie eigentlich gleich als „Kölner Freiwilligen Agentur“ an den Start gegangen?**

Ja, aber die Namensfindung war eine schwere Geburt. Wir haben unter anderem Inserate aufgegeben und um Vorschläge gebeten. Da kamen sehr witzige Ideen zusammen: Himmel un Ääd, Loss jonn, Dunn jet, Köbes – Kölner Bürger engagieren sich – und sogar Pingpong. Darüber haben wir mehrere Tage gegrübelt und diskutiert. Irgendwann sagte dann unser Pfarrer: „Also, ich melde mich beim Telefondienst nicht mit Pingpong!“ Damit war der Vorschlag vom Tisch, und wir haben uns schließlich für den schlichten Namen entschieden, in dem auch gleich drinsteckt, was wir machen.

**Wie sah das Angebot vor 25 Jahren aus?**

Am Anfang haben wir uns ausschließlich auf die Vermittlung von Freiwilligen in ein passendes Ehrenamt in Köln konzentriert. Wer gesellschaftlich etwas machen wollte, kam zu uns, wurde ausführlich beraten und dann vermittelt. Das ist ja heute noch eine unserer Kerntätigkeiten. Sehr schnell haben wir auch angefangen, Jugendlichen einen Freiwilligendienst in Partnerstädten von Köln wie beispielsweise Barcelona, Istanbul oder Peking zu vermitteln. Im Laufe der Jahre haben wir unser Angebot dann immer weiter ausgebaut.

**Wie konnten Sie das alles finanzieren?**

Die Finanzierung war von Anfang an ein Problem und ist das über weite Teile unserer 25-jährigen Geschichte auch geblieben. Relativ schnell haben wir einen Sockelbetrag von der Stadt Köln bekommen; das war eine wichtige Starthilfe. Ansonsten waren kreative Ideen gefragt. Sehr erfolgreich war zum Beispiel unsere Aktion „Köbes“: Dabei haben wir Prominente dazu gebracht, einen Abend lang umsonst in Kölner Restaurants zu kellnern. Das hat natürlich viele Gäste angezogen – und wir haben 30 Prozent des

Umsatzes bekommen. Gescheitert ist leider unsere Idee, mit einer Reibekuchenbude auf dem Neumarkt Geld für Projekte zu verdienen.

**Als Organisation sind Sie Teil der Wohlfahrtsstrukturen in der Stadt. Wie konnten Sie sich da etablieren?**

Ich würde sagen, da haben wir uns jeweils mit einem kleinen Paukenschlag eingeführt. Bei unserem ersten Treffen mit der Liga, einem Zusammenschluss der Kölner Wohlfahrtsverbände, haben wir den erfahrenen Vertretern der anderen Organisationen ganz selbstbewusst erklärt, was sie alles falsch machen. Im Rückblick ziemlich arrogant, aber zum Glück fanden die anderen es eher amüsant – und jeder kannte uns nach diesem Auftritt. Ähnlich lief es bei unserer ersten Teilnahme an einem bagfa-Treffen. Die bagfa ist der Dachverband der Freiwilligenagenturen in Deutschland. Da haben wir auf die Frage, wie viele Mitarbeitende wir denn hätten, mit 14 geantwortet. Alle staunten: Die Kölner sind gerade gestartet und schon die größte Freiwilligenagentur in Deutschland! Dass es um hauptamtliche Mitarbeiter ging, haben wir erst später verstanden. Denn wir waren in guter Kölscher Manier zu spät gekommen und hatten auch nicht genau hingehört. Nicht einen hauptamtlichen Mitarbeiter hatten wir!

**Apropos Strukturen: Wie sehen die bei der Kölner Freiwilligen Agentur aus? Sind Sie zum Beispiel der Vorsitzende?**

Um Gottes willen, nein, wir haben nie einen Vorsitzenden gehabt, sondern uns immer alle als gleichwertig betrachtet. Allerdings hatten und haben wir eine geheime Vorsitzende: unsere Geschäftsführerin Ulla Eberhard. Ohne sie wären wir nie so erfolgreich gewesen. Sie hat mit ihrem Engagement, ihrer Durchsetzungskraft, ihrer unglaublichen Arbeitsleistung und ihrem Einfühlungsvermögen maßgeblich dazu beigetragen, dass wir heute da sind, wo wir sind.

**Wie blicken Sie nach 25 Jahren auf die Arbeit der Kölner Freiwilligen Agentur? Hat sie Köln besser gemacht?**

Davon bin ich absolut überzeugt! Das zeigt schon ein Blick auf nur einige unserer Projekte. Mit DUO unterstützen wir Demenzerkrankte und deren Angehörige. Vor 25 Jahren standen diese Menschen noch sehr häufig allein. Die LeseWelten haben die Bildungschancen von Kindern in der Stadt erheblich verbessert. Das belegt unter anderem eine Studie, die wir zusammen mit der Universität Köln erarbeitet haben. Danach stifteten eingesetzte 1.000 Euro im Laufe der Zeit einen gesellschaftlichen Nutzen von circa 10.000 Euro. Unsere Gesellschaft kommt ohne freiwillig Engagierte nicht mehr aus. Denken Sie allein an die Unterstützung und Integration von Geflüchteten. Die Kölner Freiwilligen Agentur und Freiwillige insgesamt und überall sind wichtig – und sie haben viel bewegt.



# WIR SIND DER WÄNDEL

Wer Gamechanger sagt, denkt vielleicht an Penicillin, den Buchdruck und das iPhone. An künstliche Intelligenz und clevere Geschäftsleute mit großen Ideen und noch größeren Egos. Wir denken an die Menschen, die Köln mit ihrem Engagement seit 25 Jahren besser machen. Ein Hommage an alle, die mit kleinen Schritten große Wirkungen erzielen. Und ein Appell zum Mitmachen.

# 1997

WURDE DIE KÖLNER FREIWILLIGEN AGENTUR GEGRÜNDET. SIE WAR EINE VON NUR FÜNF FREIWILLIGEN-AGENTUREN IN DEUTSCHLAND. HEUTE GIBT ES BUNDESWEIT 500.

# 72

PROJEKTE HAT DIE AGENTUR MIT DEM BÜRO FÜR ÖFFENTLICHKEITS-BETEILIGUNG BEGLEITET.

# 14.018

PERSONEN HABEN DURCH DIE KÖLNER FREIWILLIGEN AGENTUR EIN PASSENDES ENGAGEMENT GEFUNDEN.

# 1.136.000

EURO HAT DIE KÖLNER FREIWILLIGEN AGENTUR AN SPENDENGELDERN ERHALTEN.

# 94

MENSCHEN AUS KÖLNER PARTNERSTÄDTEN HAT DIE KÖLNER FREIWILLIGEN AGENTUR EINEN DIENST IN DER DOMSTADT VERMITTELT.

# #GAMECHANGERS KFA

Gamechanger

Gamechanger

225.000 Kölner:innen engagieren sich. Und bewegen damit viel und viele. Genau wie die Kölner Freiwilligen Agentur. Das belegen beeindruckende Zahlen aus 25 Jahren Agenturgeschichte.

# 5.100

GEMEINSAME STUNDEN VON MENSCHEN MIT UND OHNE FLUCHTHINTERGRUND SIND BEIM WELCOMEWALK ERMÖGLICHT WORDEN.

# 317

JUGENDLICHE AUS KÖLN HABEN MITHILFE DER KÖLNER FREIWILLIGEN AGENTUR EINEN FREIWILLIGENDIENST IM AUSLAND GELEISTET.



# VERÄNDERUNG KOMMT DURCH MACHEN

#GAME  
CHANGER  
KFA

Gamechanger reden nicht. Sie machen.  
Sie packen Probleme an und räumen sie  
aus dem Weg. Und lassen sich dabei  
auch von Rückschlägen nicht entmutigen.

Gamechanger

Gamechanger

# DU BIST NICHT ALLEIN



„Nach meinem Abitur wusste ich erstmal nicht so richtig, wie es weitergehen soll. Ich hatte mir überlegt, entweder Pharmazie oder Lehramt zu studieren, war mir aber bei beiden Optionen noch unsicher. Bei einer Infoveranstaltung der Kölner

## Mohamad Schemran

Freiwilligen Agentur bin ich dann auf den Freiwilligendienst bei Amaro Kher aufmerksam geworden. Das passte perfekt, denn dabei konnte ich ausprobieren, ob der Lehrerberuf mir liegt. Sechs Monate lang habe ich dann eine Klasse von 15 bildungsbenachteiligten Kindern zwischen elf und 16 Jahren begleitet. Das heißt, ich habe mit den einzelnen Kindern Lesen, Schreiben und Rechnen geübt und sie auch während des Unter-

„Du bist nicht allein, wenn du Hilfe brauchst. Das ist die Haltung, mit der wir bei Amaro Kher Kindern und ihren Eltern begegnen. Und diese Haltung leben wir auch in unserer Arbeit. Freiwillige Unterstützer:innen sind sehr wichtig für uns. Zum Beispiel unsere Bildungspat:innen: Sie helfen ihren Patenkindern bei den Schulaufgaben, gehen mit auf Elternabende und stehen ihnen generell als Ansprechpartner:innen zur Verfügung. Während der Coronapandemie durften einige Kinder sogar bei ihren Pat:innen zu Hause an deren Laptop am Online-Unterricht teilnehmen. Es ist toll, zu sehen, wie sich auch junge Menschen engagieren. Mohamad Schemran ist dafür ein gutes Beispiel. Er hat viel an die Kinder hier weitergegeben und sich durch den Freiwilligendienst persönlich weiterentwickelt. Insgesamt hat die Zusammenarbeit mit der Kölner Freiwilligen Agentur unsere Einrich-

Freiwilliges Engagement verändert die Welt – und auch die, die sich engagieren. Das wissen Ruza Andlar und Mohamad Schemran aus eigener Erfahrung. Ruza Andlar arbeitet bei Amaro Kher, einem Förderangebot für geflüchtete Kinder, Jugendliche und ihre Eltern. Sie ist hier vor allem für die Bildungspatenschaften und die Elternarbeit zuständig. Mohamad Schemran hat bei Amaro Kher 2019 einen Freiwilligendienst geleistet.

tung sehr kreativ bereichert. Ich bin nicht mehr allein im Projekt, sondern habe ein Team, an das ich mich wenden kann, wenn ich Hilfe brauche. Das gibt mir viel Sicherheit in der

## Ruza Andlar

richts unterstützt. In der Pause habe ich Aufsicht geführt, nachmittags Spielangebote gemacht – und sogar eine eigene Englisch-AG auf die Beine gestellt. Es ist toll, über einen Freiwilligendienst ins Berufsleben hineinzuschnuppern, denn man darf sich auch Fehler erlauben und kann über sich hinauswachsen. Ich fand es schön, ein Vorbild für die Kinder zu sein und sie bei ihrer Entwicklung zu begleiten. Ich bin als Kind mit meinen Eltern aus dem Irak nach Deutschland geflüchtet. Darum konnte ich den Schüler:innen auch zeigen, dass Menschen mit Migrationshintergrund in Deutschland etwas erreichen können. Das war eine große Ehre für mich. Inzwischen studiere ich tatsächlich auf Lehramt. Sobald es mein Stundenplan zulässt, möchte ich mich wieder freiwillig engagieren, und kann das auch anderen nur empfehlenswerte Schulabgänger:innen, die noch nicht wissen, was sie beruflich machen wollen.“

täglichen Arbeit. Außerdem kann ich mich bei der Kölner Freiwilligen Agentur gezielt weiterbilden. 2018 habe ich zum Beispiel den Zertifikatskurs „Erfolgreich mit Freiwilligen arbeiten“ besucht und gelernt, wie ich die Arbeit von Ehrenamtlichen richtig koordiniere, wie ich mit Problemen umgehe oder wie ich richtig Danke sagen kann. Es ist und bleibt so wichtig, hilfsbedürftigen Menschen beizustehen. Das ist unsere Mission bei Amaro Kher, und dabei unterstützen uns die Kölner Freiwilligen Agentur und die freiwillig Engagierten unermüdlich.“



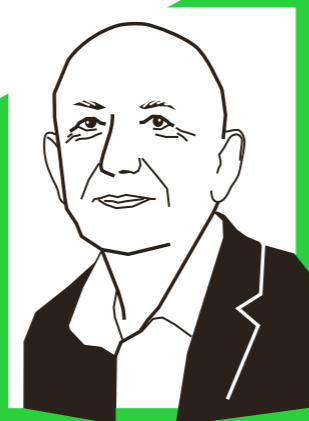
# „SIE HABEN DIE SPIELREGELN VERÄNDERT“

## Herr Backhaus-Maul, sind Freiwilligenagenturen Gamechanger?

Das kommt darauf an, wie man den Begriff genau definiert und von welchem „Game“ wir sprechen. Traditionell bestimmen in unserer Gesellschaft vor allem Parteien, Interessenverbände und Unternehmen, welche Spiele wie gespielt werden und welche Regeln gelten. Im Vergleich zu ihnen sind Freiwilligenagenturen sehr kleine Akteure, die nicht die großen gesellschaftlichen Veränderungen und Umbrüche schaffen können. Das heißt nun aber keineswegs, dass sie nichts bewerkstelligen können. Ganz im Gegenteil. Agenturen und Engagierte haben in den vergangenen Jahrzehnten durchaus etwas verändert – und werden dies wohl auch weiterhin tun.

## Wo zeigen sich diese Veränderungen?

Vor allem im bürgerschaftlichen Engagement selbst. Hier haben Freiwilligenagenturen Spielregeln verändert. Bis in die 1980er-Jahre hinein gab es im Ehrenamt ja ganz klassische Routinen: Menschen



**Dr. Holger Backhaus-Maul,** Soziologe und Verwaltungswissenschaftler, forscht und lehrt an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und ist unter anderem Mitglied im Vorstand der Stiftung Aktive Bürgerschaft (Berlin). Gemeinsam mit Prof. Karsten Speck und Maud Krohn hat er sich fortlaufend mit der Entwicklung von Freiwilligenagenturen in Deutschland befasst.

Der Soziologe Dr. Holger Backhaus-Maul beschäftigt sich seit Jahrzehnten wissenschaftlich mit Gesellschaft, Engagement und Organisationen und dabei besonders gerne mit Freiwilligenagenturen. Im Interview schildert er, wie die Agenturen in den letzten Jahrzehnten sich selbst und die Gesellschaft verändert haben. Vor diesem Hintergrund traut er der Kölner Freiwilligen Agentur weitere 25 Jahre zu.

engagierten sich dauerhaft in Kirchen, Feuerwehren, Wohlfahrtsverbänden oder etwa Sportvereinen. Zumeist kamen sie aus einer Familie, in der ehrenamtliches Engagement schon eine lange Tradition in entsprechenden sozialen Milieus hatte. Seitdem sind Lebensstile individueller geworden, und herkömmliche Strukturen und Formen des Engagements passen nicht mehr allen. Viele Bürger:innen wollen sich zwar weiterhin engagieren, aber nicht mehr in herkömmlichen Strukturen und vorgegebenen Standardangeboten, sondern gemäß ihren persönlichen Interessen. An dieser Stelle kamen dann Freiwilligenagenturen ins Spiel.

## Was machen Freiwilligenagenturen anders als traditionelle Engagementorganisationen?

Sie haben handlungsfeldübergreifend Zugang zu unterschiedlichen Milieus, Gruppen und Organisationen und können individuelle Passungsverhältnisse im Engagement herstellen. Freiwillige können heute sagen: „Ich würde gern etwas mit Ökologie machen oder mit Sport oder von häuslicher Gewalt bedrohte Frauen unterstützen.“ Und dann bei Freiwilligenagenturen schnell und einfach aus einem breiten Spektrum von Angeboten auswählen, was zu ihnen passt. Die Agenturen haben also sowohl die Handlungsfelder für Engagement umfassend im Blick als auch den Zugang erleichtert. Sie haben neue soziale Gruppen und Milieus für moderne Formen des Engagements erschlossen. Das ist Gamechanging.

## Freiwilligenagenturen führen also verschiedene soziale Gruppen und Milieus zusammen?

Ja, das ist eine spezifische Leistung von Freiwilligenagenturen. Sie machen mit Ideen und Konzepten Engagement für sehr unterschiedliche Personen und Gruppen

möglich. Für Jugendliche genauso wie für Seniorinnen und Senioren, Menschen mit und ohne Migrationsgeschichte, Durchschnitts- und Geringverdienende, Menschen mit Beeinträchtigungen...um nur ein paar Beispiele zu nennen. Damit leisten die Freiwilligenagenturen nicht nur über Milieu- und Gruppengrenzen hinweg einen wichtigen Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt. Sie haben das Engagement auch pluraler und vielfältiger gemacht.

### **Die ersten deutschen Freiwilligenagenturen gingen in den 1980er-Jahren an den Start, die Kölner Freiwilligen Agentur ist seit 25 Jahren aktiv. Was hat sich in dieser Zeit verändert?**

Bekanntlich vieles, und zwar sowohl, was die Organisationen selbst betrifft, als auch die Rahmenbedingungen des Engagements. Bis in die 1990er-Jahre hinein waren Freiwilligenagenturen insbesondere von neuen sozialen Bewegungen der 1970er und 1980er inspiriert. Man wollte die Gesellschaft verändern und hatte entsprechend hohe normative Erwartungen. Dem gegenüber standen wenige Ressourcen, insbesondere sehr wenig Geld. Viele Agenturen waren in dieser Zeit in einer entsprechend prekären Situation zwischen Anspruch und Wirklichkeit. Mitarbeitende haben sich bisweilen selbst ausgebeutet. Und die Effekte der Arbeit blieben trotz hoher Motivation und viel Einsatz begrenzt – mit zwei befristeten halben Stellen lässt sich in einer Großstadt nicht viel bewegen, geschweige denn verändern.

### **Ist das heute anders?**

Ab Mitte der 1990er-Jahre haben sich Freiwilligenagenturen weiter professio-

nalisiert. Außerdem ist die Politik auf bürgerschaftliches Engagement aufmerksam geworden. Engagement wurde gesellschaftlich als „wichtig“ eingestuft, und leistungsfähige Organisationsstrukturen wurden als erforderlich angesehen. Den entscheidenden Durchbruch brachte die Bundestags-Enquetekommission „Zukunft des bürgerschaftlichen Engagements“ in den Jahren 1999 bis 2002. In der Folge hat das Bundesfamilienministerium unter anderem den Aufbau verbandlicher Strukturen von Freiwilligenagenturen auf Bundesebene gefördert. Aber erst seit einigen Jahren beobachten wir eine Kommunalisierung der Förderung. Freiwilligenagenturen argumentieren zu Recht, dass sie wichtige Aufgaben im Sinne der kommunalen Daseinsfürsorge nach Artikel 28 des Grundgesetzes übernehmen und ihnen deshalb auch eine dauerhafte kommunale Förderung zustehen würde. Viele Freiwilligenagenturen bekommen mittlerweile eine zumindest mittelfristig angelegte kommunale Förderung; einige von ihnen befinden sich sogar in kommunaler Trägerschaft und sind so von gesellschaftlichen zu kommunalen Einrichtungen mutiert. Die Zahl der Personalstellen, die sie damit finanzieren können, ist zwar immer noch gering und die Laufzeiten sind kurz. Aber die Lage ist deutlich besser als früher und ermöglicht eine etwas kontinuierlichere Arbeit. Etwas ist eben mehr als nichts.

### **Hat sich auch das Leistungsangebot von Freiwilligenagenturen weiterentwickelt?**

Ja, zweifelsohne. Zur reinen Vermittlung zwischen Bürger:innen, die ein Engagement suchen, und Organisationen, die Engagementmöglichkeiten anbieten, kam schon

bald die Beratung von Organisationen in Engagementfragen hinzu. In den vergangenen Jahren haben vor allem die größeren Freiwilligenagenturen ihr Angebot digitalisiert. Hinzu kommt, dass einige Freiwilligenagenturen zumindest punktuell mit Hochschulen und Unternehmen zusammenarbeiten. Solche innovativen Ansätze sind wichtig für die Weiterentwicklung von Freiwilligenagenturen, und die Kölner Freiwilligen Agentur ist dabei. Aber besonders interessant ist es für mich, dass sich einige Freiwilligenagenturen mittlerweile dezidiert als gesellschaftspolitische Akteure verstehen und auch entsprechend auftreten. Das hat im Engagement tatsächlich Gamechanger-Potenzial.

### **Was meinen Sie damit genau?**

Ich beobachte Freiwilligenagenturen seit geraumer Zeit und habe mich oft gewundert, dass sie in gesellschaftspolitischen Fragen sehr zurückhaltend auftreten. Das ändert sich langsam: Heute sagt ein nennenswerter Teil der Freiwilligenagenturen von sich, dass sie gesellschaftspolitische Ziele verfolgen und einen konstruktiven Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt leisten. So stehen etwa Demokratie, Meinungsfreiheit und Geschlechtergerechtigkeit vielerorts auf der Agenda von Freiwilligenagenturen. Das ist in dieser Offenheit und Entschiedenheit neu und kann durchaus gesellschaftspolitisch folgenreich sein.

### **Wie schätzen Sie das zukünftige Veränderungspotenzial von Freiwilligenagenturen ein?**

Ich denke, dass Freiwilligenagenturen am meisten bewegen können, wenn sie mit anderen gesellschaftlichen Akteuren arbeitsteilig kooperieren. Die Zusammenarbeit mit ausgewählten Unternehmen, wie sie die Kölner Freiwilligen Agentur seit Jahren bereits tut, ist dafür ein Beispiel. Interessant könnten auch Kooperationen mit Hochschulen werden, denn der Wissenstransfer zwischen Zivilgesellschaft und Wissenschaft ist ein großes Thema von gegenwärtiger und noch mehr von zukünftiger Bedeutung. Wichtig wird aber sein, dass Freiwilligenagenturen nicht wie oftmals in der Vergangenheit als Diener:innen vieler Damen und Herren auftreten, sondern ihr gesellschaftspolitisches Profil souverän entwickeln.

### **Ist die Kölner Freiwilligen Agentur für diese Zukunft gewappnet?**

Die Kölner Freiwilligen Agentur ist nach meiner Beobachtung – eine qualitative Erforschung steht leider immer noch aus – relativ gut aufgestellt. Sie arbeitet professionell, ist sozial vernetzt und in Köln sowohl im traditionellen als auch im modernen Engagement verankert. Auch engagementpolitisch hat sie Gewicht – nicht nur als Mitautorin der Kölner Förderrichtlinie. Entscheidend für die Zukunft aber wird zunächst sein, wie sie den anstehenden Generationenwechsel in den eigenen Reihen mit Blick auf die nächsten 25 Jahre bewältigen wird.

# VERÄNDERUNG

Gamechanger machen nicht, weil sie müssen, sondern weil sie es spüren. Sie sorgen mit Herz und Verstand dafür, dass sich etwas ändert — allein und zusammen mit anderen.

Gamechanger

Gamechanger

# KOMMIT WONN

#GAME  
CHANGER  
KFA

# HERZEN



# DIE NASE IM WIND

„Das Kommunale Integrationszentrum und die Kölner Freiwilligen Agentur haben das gleiche Ziel: Wir wollen Akteur:innen innerhalb der Integrationsarbeit vernetzen. Dabei unterscheiden sich unsere Schwerpunkte. Während wir Multiplikator:innen informieren, beraten und vernetzen, ist die Kölner Freiwilligen Agentur eher eine Anlaufstelle für Einzelpersonen. Zusammen schaffen wir die Rahmenbedingungen für integrative Prozesse in Köln. Das ist wichtig, denn Integration ist kein individueller Akt, sondern ein komplexes Zusammen-



Susanne Kremer-Buttkereit

spiel, in dem Barrieren abgebaut werden und Menschen in vorhandenen Strukturen ankommen müssen. Wir brauchen eine integrative Gesellschaft, und Freiwillige sind diejenigen, die sie bewusst und aktiv mitgestalten. Das zeigt zum Beispiel das Forum für Willkommenskultur, das die Kölner Freiwilligen Agentur zusammen mit dem Flüchtlingsrat initiiert hat. Das Forum stärkt die ehrenamtliche Arbeit mit Geflüchteten in Köln sehr. Und es gibt Geflüchteten die Möglichkeit, sich selbst zu engagieren und aktiv zu integrieren, statt passiv integriert zu werden. Ein großer Erfolg, der maßgeblich auf das Konto der Kölner Freiwilligen Agentur geht. Ich sehe die Freiwilligenagentur als unsere „Nase im Wind“, wenn es um gesellschaftliche Entwicklungen, geht. Aber auch als Impulsgeberin für gesellschaftliche Prozesse. Unsere Zusammenarbeit ist äußerst angenehm und dabei lösungsorientiert. Was uns als Team stark macht, ist die Kombination aus Freiwilligenarbeit und einem Hauptamt, das adäquat unterstützt. Ich hoffe, dass wir so noch mindestens weitere 25 Jahre erfolgreich zusammenarbeiten können.“

Wenn Stadtverwaltung und engagierte Bürger:innen konstruktiv zusammenarbeiten, kann sich viel bewegen. Dr. Rainer Heinz, Leiter des Büros für Öffentlichkeitsbeteiligung der Stadt Köln, und Susanne Kremer-Buttkereit, Leiterin des Kommunalen Integrationszentrum der Stadt Köln, berichten, wie das funktioniert – und was die Kölner Freiwilligen Agentur damit zu tun hat.

„Wie erreicht eine Stadtverwaltung ihre Bürger:innen? Vor dieser Frage standen wir 2017, als wir überlegt haben, wie wir Öffentlichkeitsbeteiligung strategisch umsetzen können. Schnell war klar, dass wir Unterstützung brauchen durch eine stadtgesellschaftliche Beratung, die als Brücke zwischen uns und den Bürger:innen fungiert. Die Kölner Freiwilligen Agentur hat sich damals um diese Funktion beworben, und ihre Eignung war nicht zu übersehen: Jahrelang schon war sie Treiberin des Themas Bürgerbeteiligung gewesen und

Dr. Rainer Heinz

hatte immer wieder Impulse gesetzt. Sie weiß, wie man Menschen für ein Engagement gewinnt und erreicht mit ihrer Arbeit Zielgruppen, die noch nicht in Sachen Bürgerbeteiligung aktiv sind. Genau die Menschen also, zu denen uns als Verwaltung der Zugang fehlt. Als kompetente Kommunikatorin hat die Kölner Freiwilligen Agentur uns dann zunächst zwei Jahre lang als Dienstleisterin begleitet. Danach schlug sie ein dauerhaftes Büro für Öffentlichkeitsbeteiligung (BöB) vor, ebenfalls zusammengesetzt aus Verwaltung und stadtgesellschaftlichem Verein. Dieses Büro bilden wir seit 2020 nun gemeinsam. Wir befinden uns in einem andauernden Lernprozess, für den zum Glück kein Ende in Sicht ist. Es gibt viel Raum zum Ausprobieren, und wir entwickeln uns ständig weiter. Gut zwei Jahre nach der Gründung haben wir 50 Projekte mit Öffentlichkeitsbeteiligung abgeschlossen, 22 laufen noch. Von den Ergebnissen unserer Strategien sind wir selbst immer wieder positiv überrascht. Ein Grund für den Erfolg ist sicher, dass wir bei unserer Arbeit unsere unterschiedliche Herkunft aus Verwaltung und Stadtgesellschaft produktiv nutzen.“





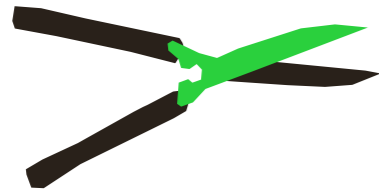
# WELCHES EHRENAMT

Jede Jeck is anders: Für die einen ist kein Projekt zu groß und kein Kontakt zu eng, für die anderen muss der zeitliche und emotionale Aufwand eines Ehrenamts kalkulierbar sein. Bei der Kölner Freiwilligen Agentur findet jede:r das passende Engagement. Welches ist das richtige für Sie?

# DARF'S DENN SEIN?

WENIG ZEIT

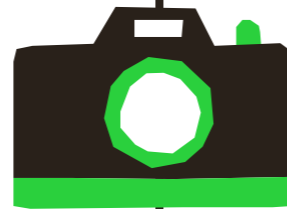
Große Lust auf Geselligkeit? Unterstützen Sie Einrichtungen oder Vereine als Helfer:in bei einem Event.



Allein auf weiter Flur Gutes tun? Das geht! Als Pfleger:in von Wanderwegen im Kölner Umland.



Sie glauben an die Kraft der Bilder? Wir kennen Kreative, die Kurzdokumentationen für wohltätige Organisationen produzieren.

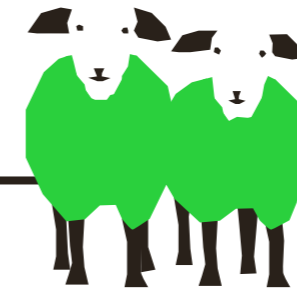


Sie möchten sich am liebsten als Team für einen guten Zweck engagieren? Die Kölner Freiwilligen Agentur unterstützt Unternehmen bei der Organisation von Freiwilligentagen.

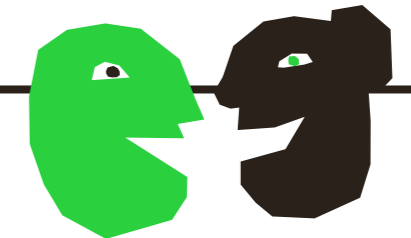


Gemeinsam in eine Geschichte abtauchen? Dann schlagen Sie Ihr nächstes Kapitel als Vorleser:in auf und begeistern Sie Kinder für die spannende Welt der Literatur!

Sie sind überzeugt, dass jeder Mensch eine zweite Chance verdient? Dann legen wir Ihnen ein Ehrenamt in der Straffälligenhilfe für Menschen in der JVA Köln ans Herz.



Sie wissen wo's langgeht und können Ihre Schäfchen zusammenhalten? Wie wäre es mit einem Ehrenamt als Wanderführer:in für Senior:innen?



Sie möchten ein großes Projekt umsetzen und brauchen Unterstützung? Die Kölner Freiwilligen Agentur hilft Ihnen beim Netzwerken!



Sie finden: Ohne Bildung keine Teilhabe! Dann sind Sie als Pat:in für ein Grundschulkind mit Fluchterfahrung genau richtig.



Keine Scheu vor einer intensiven Erfahrung? Dann machen Sie mit bei DUO, dem Besuchsdienst für Menschen mit Demenz.

VIEL ZEIT

ZURÜCKHALTEND

NULL BERÜHRUNGSSÄNGSTE

Gamechanger

Gamechanger

# VERÄNDERUNG KOMMT VON WAGEN

Gamechanger

Für **Gamechanger** ist Veränderung der Normalzustand. Sie wagen den ersten Schritt und setzen sich kontinuierlich für Veränderungen ein – auch dann, wenn sie offensichtlich noch nicht notwendig ist. Sie handeln vorausschauend. Für sie kann es nur besser werden – durch innovative Ideen, die allen nützen.

#GAME  
CHANGER  
KFA

# KLEINE TATEN BEWEGEN VIEL

„Als Vorleserin bin ich ein alter Hase: Schon seit zehn Jahren engagiere ich mich mittlerweile bei LeseWelten. Aus diesem Engagement ist auch meine eigene Vorlesegruppe für geflüchtete Kinder entstanden. Ich hatte mitbekommen, dass es in Flüchtlingsunterkünften Bedarf an einem solchen Angebot gibt. Bei der Recherche nach einer passenden Einrichtung bin ich dann auf das Klarissenkloster gestoßen. Hier lese ich seit 2017 auf eigene Faust einmal wöchentlich vor. Es ist unglaublich schön,

Barbara Obermaier

zu erleben, wie die Kinder gespannt zuhören, die Geschichten verstehen und wissen wollen, wie es weitergeht. Irgend-

wann bin ich auf die Idee gekommen, „Kleine Taten können viel bewegen. Dafür sind die das Projekt „Flüchtlingskinder begegnen LeseWelten“ in meiner Gruppe im Klarissenkloster zu holen. Das Projekt verbindet spannende Geschichten mit Ausflügen in Museen, Bibliotheken und die Natur.

Obermaier eine große Bereicherung für uns und vor allem für die Kinder. Denn sie können nicht nur ihr Deutsch verbessern, sondern finden in der Gruppe auch einen sicheren Ort zum Wohlfühlen. Und in Frau Obermaier eine feste Ansprechperson, der sie vertrauen können. Als festangestellte Sozialarbeiter:innen und Fachkräfte vor Ort haben wir kaum Zeit, für die Kinder solche Angebote auf die Beine zu stellen. Das freiwillige Engagement von Menschen wie Barbara Obermaier ist deshalb unglaublich wichtig.



Freiwilliges Engagement ist eine Keimzelle für positive gesellschaftliche Veränderung. Nicht zuletzt, weil die Engagierten neue Ideen entwickeln, mit denen sie noch mehr bewegen können. Zum Beispiel Barbara Obermaier: Sie engagiert sich bei LeseWelten, der Vorleseinitiative der Kölner Freiwilligen Agentur. Und hat parallel dazu eine eigene Vorlesegruppe im Klarissenkloster gegründet, einem integrativen Wohnprojekt für geflüchtete Menschen. Was sie damit bewegt, beschreiben sie und Alina Menzel, die als Sozialarbeiterin im Klarissenkloster tätig ist.

Von September bis Dezember 2021 konnten wir den Kindern so mehrere Ausflüge und Workshops anbieten. Zuletzt waren wir im Wald, wo ein Graffitikünstler im Auftrag der städtischen Försterin die Stützen einer Autobahnbrücke besprüht hat. Die Kinder haben zu den Waldmotiven dann eine Geschichte geschrieben. Ich finde es wichtig, sich zu engagieren. Ohne Ehrenamt würde unsere Gesellschaft gar nicht funktionieren. Deswegen wünsche ich mir auch, dass freiwilliges Engagement mehr Anerkennung bekommt. Bei der Kölner Freiwilligen LeseWelten-Projekt „Flüchtlingskinder begegnen LeseWelten“ entstanden, an dem wir teilgenommen haben. Für die Kinder war das eine tolle Abwechslung und eine spielerische Möglichkeit, bei den verschiedenen Ausflügen die Umgebung kennenzulernen. Die Termine wurden von LeseWelten koordiniert und gesponsert. Wir waren beeindruckt davon, wie professionell die Organisation ablief und wie einfach LeseWelten es

Alina Menzel

einer Einrichtung wie uns macht, den Kindern ein tolles Programm zu bieten. Ich erlebe hier jeden Tag, wie wertvoll freiwilliges Engagement ist. Deshalb finde ich, jede und jeder Einzelne sollte versuchen, sich im Rahmen des individuell Möglichen in unserer Gesellschaft einzubringen. Denn wie gesagt: Kleine Taten können einen großen Unterschied machen!“



# GAME CHANGER WERDEN – SO GEHT'S

## Nach innen blicken

Wer im Außen etwas verändern will, muss den Blick erst mal nach innen richten. Und den Glaubenssätzen auf die Spur kommen, die das eigene Veränderungspotenzial hemmen oder es im Gegenteil beflügeln. Maximen wie „Ich kann eh nichts ändern“ gehören aussortiert. Am besten ganz praktisch: hemmende Glaubenssätze auf einen Zettel schreiben – und ab damit in die Altpapiertonne. Positive Sätze à la „Ich schaffe das schon“ sollte man dagegen gut sichtbar an den Badezimmerspiegel kleben.

Sie täglich zu lesen, am besten laut, stärkt nämlich das Gefühl für die eigene Wirksamkeit. Auch wichtig bei der Innenschau: die Frage nach den persönlichen Werten und Zielen. Was ist mir wichtig? Wofür möchte ich mich wirklich einsetzen? Sobald das klar ist, steht das Fundament, auf dem Wandel gelingen kann.

## Neues wagen

Die meisten Menschen sind Gewohnheitstiere. Aus gutem Grund. Mit festen Routinen lässt sich das Leben besonders effizient bewältigen. Alte Wege führen aber nicht zu neuen Zielen. Für angehende Gamechanger gilt deshalb: Raus aus der Komfortzone und immer wieder Neues ausprobieren! Das ist leichter als gedacht. Schon ein ungewohnter Weg zur Arbeit bringt frische Eindrücke und Ideen. Wer sich regelmäßig neuen Herausforderungen stellt, gewinnt an geistiger Flexibilität und Selbstvertrauen. Das sind zentrale Eigenschaften von Innovator:innen.

Zugegeben: Nicht jeder Mensch ist der geborene Innovator. Aber jede:r kann lernen, Veränderungen anzustoßen und erfolgreich umzusetzen. Worauf es dabei ankommt.

## Am Ball bleiben

Wer Wandel vorantreibt, muss mit Gegenwind rechnen. Und in Zeiten von Social Media sogar mit einem Shitstorm. Von Rückschlägen dürfen sich Innovator:innen aber nicht entmutigen lassen. Ihre Devise muss lauten: aufstehen, Krone richten, weitergehen.

Das gelingt am besten, wenn man von der eigenen Idee überzeugt ist. Und sich ein soziales Umfeld geschaffen hat, das Rückhalt bietet.

## Impulse aufnehmen

Das vielleicht größte Geheimnis erfolgreicher Gamechanger ist: Sie treiben Veränderungen nicht in erster Linie aktiv voran, sondern sind auch und vor allem offen für den ständigen Wandel um sich herum. Sie lassen sich treiben, nehmen Impulse auf und stellen sich Neuerungen nicht in den Weg. Diese Offenheit hilft ihnen, zu erkennen, welche Ideen in der Luft liegen und wie sie daran anknüpfen können. Manche Menschen haben diese Fähigkeit von Natur aus, doch sie lässt sich auch trainieren. Zum Beispiel, indem man bewusst jede neue Entwicklung erst einmal positiv betrachtet.

## Die Welt aktiv gestalten

Veränderung ist der Normalzustand unserer Welt. Natur, Menschen, Gesellschaft, das alles ist immer im Fluß. Ob man den ständigen Wandel als negativ oder positiv empfindet, ist eine Frage der Haltung. Gamechanger begreifen ihn als Chance, aktiv zu werden. Und so den Wandel zu gestalten, statt ihm ausgeliefert zu sein. Dieser Haltung liegt die Überzeugung zugrunde, dass jede:r etwas bewirken kann. Lässt sich Selbstwirksamkeit lernen? Ja, durch Tun. Wer aktiv wird, erlebt, dass jedes Handeln die Welt verändert. Und sie sogar ein bisschen besser machen kann.

## Viele werden

Allein lässt sich ein Veränderungsprojekt nicht stemmen? Das ist die Regel, nicht die Ausnahme. Deshalb setzen Gamechanger auf Vernetzung. Sie suchen Mitstreiter:innen, die sie von ihrer Idee überzeugen oder deren Projekt sie unterstützen können. Zum Beispiel über eine Freiwilligenagentur.

Seit 25 Jahren machen  
die Engagierten der  
Kölner Freiwilligen Agentur  
die Stadt besser. Ganz ohne  
Superkräfte, dafür aber  
mit viel Lust auf Neues,  
Mut zum Anpacken  
und der festen  
Überzeugung,  
dass jede:r  
etwas bewirken  
kann. Mach mit!  
Denn: Wir sind  
der Wandel –  
und du auch.

DU  
BIST  
WAVANDEL  
DER

# Vermittlung freiwillig Engagierter

Wer sich engagieren will, hat ein Anliegen. Und jedes Anliegen ist anders. Deshalb vermittelt die Kölner Freiwilligen Agentur unterschiedliche Formen bürgerschaftlichen Engagements, die in den folgenden Kapiteln beschrieben werden: Ehrenamt, Freiwilligendienste und Unternehmensengagement.



## Ehrenamtsvermittlung

**Bock auf Ehrenamt?** Die Beratung zu Fragen rund um ehrenamtliches Engagement und die Vermittlung von Engagementinteressierten in ausgewählte Einsatzstellen sind Herzensangelegenheiten der Kölner Freiwilligen Agentur. Unser Ziel ist es, die Wünsche von Engagementsuchenden und Einrichtungen optimal zu kombinieren. Engagementinteressierte Bürger:innen nehmen Kontakt zu uns auf und werden per Telefon, E-Mail, über unsere Homepage und in unseren Beratungsterminen persönlich oder digital über Engagementmöglichkeiten informiert und dazu beraten. Der Zeitaufwand für ein Ehrenamt ist frei wählbar, einige Engagements umfassen eine Stunde im Monat, andere ein Vielfaches.

Mit dem Beratungslokal in der Freiwilligenagentur bieten wir an drei festen Tagen eine niedrigschwellige Anlaufstelle für Engagementinteressierte an. Außerhalb der regulären Öffnungszeiten beraten wir nach Vereinbarung auch an anderen Wochentagen sowie in den Abendstunden, um beispielsweise Berufstätigen den Zugang zu unseren Angeboten zu erleichtern.

**Aktuelles** Die Vermittlungsarbeit wurde durch die Pandemie auch 2021 vor große Herausforderungen gestellt. Beratungsveranstaltungen und Austausch mit dem Ehrenamtsteam fanden fast ausschließlich online statt. Unser Beratungsteam hat sich intensiv mit digitalen Techniken auseinandergesetzt. Anfragen nach Einzelfallunterstützungen wie Einkaufshilfen gab es im zweiten Coronajahr gar nicht mehr. Statt dessen war zu spüren, dass die Kölner:innen das Bedürfnis hatten, „vor Ort und unter Menschen“ tätig zu sein. Insgesamt können wir 52 Vermittlungen nachweisen, wobei die tatsächlichen Zahlen höher liegen, da Anfragen über die Website nur anonymisiert an uns weitergegeben werden.

Eine Akquise neuer Einsatzstellen konnte nur in der zweiten Hälfte des Jahres 2021 realisiert werden. Insgesamt konnten trotzdem 20 Einsatzstellen neu in die Datenbank aufgenommen werden. Umso erfreulicher war es, dass schon bekannte soziale Einrichtungen 98 neue Angebote eingestellt haben. Damit konnten wir 570 Angebote in unserer Datenbank sammeln.

Die sehr engagierte AG Öffentlichkeitsarbeit für das Ehrenamt wurde auch 2021 noch ausgebremst. Wie schon 2020 konnten nur drei Präsenzveranstaltungen stattfinden. Zum Glück arbeitet der Bereich Ehrenamt inzwischen mit der Volkshochschule in einem Online-Format zusammen, sodass wir vier Online-Veranstaltungen „Bock auf Ehrenamt“ durchführen konnten. Darüber hinaus war auch die Einladung in den Podcast „Hallo Ehrenamt“ von Friedemann Bezner öffentlichkeitswirksam, ebenso wie der Podcast von Kölner Leben. Damit war unsere Online-Präsenz 2021 besser aufgestellt als 2020.

### Fakten

**Laufzeit:** seit 1998

**Hauptamtliche Mitarbeit:**

Susanne Freisberg-Houy,  
Corinna Schüler  
(18,5 Stunden pro Woche)

**Freiwilligendienstleistende:**

Sina Ayari, Dharna Katyal, Lisa Trump

**Ehrenamtliche Mitarbeit:**

7 Personen

**Kosten:** 38.600 Euro

**Netzwerke & Dachverbände:**

bagfa e.V., lagfa e.V., Kölner Arbeitskreis Bürgerschaftliches Engagement (KABE), Kölner Netzwerk Bürgerengagement (KNBE), Aktion Mensch, Freiwilligenkoordination Rheinland

**Förderer:**

Aktion Mensch, Stadt Köln

**Anfragen:** 2.580 Anfragen

**Beratungen:**

154 ausführliche Beratungen

**Vermittlungen:** 52 Personen, die sich zurückgemeldet haben

**Anonyme Anfragen**

**auf Website:** 2.199

„Ich habe mich immer für einen offenen Menschen gehalten. Wie viel offener ich für die Vielfalt der Stadt noch werden konnte, habe ich in der Kölner Freiwilligen Agentur bei meinem Ehrenamt gelernt.“

Hanne Mick, ehemalige ehrenamtliche Beraterin in unserem Beratungslokal

## Mülheimer Brücken

### Begegnung zwischen Menschen. Vielseitig. Engagiert. Solidarisch.

Bei dem Projekt stehen die Vernetzung der Akteur:innen, die Initiierung von Kooperationen, die Akquise von Engagementinteressierten sowie deren Vermittlung im Kontext der Geflüchtetenarbeit im Bezirk Mülheim im Fokus unserer Arbeit. Unsere Mitarbeiterin steht bei ihrer Arbeit in direktem Kontakt zu Willkommensinitiativen und zu den Einrichtungen für Geflüchtete.

**Aktuelles** Auch das Jahr 2021 war geprägt von der Coronapandemie. Wir haben über die Impfungen aufgeklärt und Impfmöglichkeiten beworben. Des Weiteren stand die Reaktivierung von Ehrenamtlichen im Fokus. Dafür wurde zum Beispiel die Ökumenische Flüchtlingshilfe Dellbrück/Holweide bei der Organisation eines Sommerfestes unterstützt. Zusätzlich konnte zum Ende des Jahres eine bemerkenswerte Kooperation mit dem Projekt Küchenfreunde des Malteser Integrationsdienstes ins Leben gerufen werden, sodass es nun eine weitere Möglichkeit der Begegnung im Veedel gibt.

An den Runden Tischen, die wir vierteljährlich organisieren, stehen vor allem Vernetzung, Informationsweitergabe und Bedarfsabfragen auf der Agenda. Wir haben das Format außerdem genutzt, um neue ebenso wie schon bestehende Projekte und Angebote in der Stadt Köln bekannt zu machen, indem wir Gäste eingeladen haben, die einen kurzen Input gegeben haben, zum Beispiel die Refugee Law Clinic Cologne.

### Fakten

**Laufzeit:** seit 2018

**Hauptamtliche Mitarbeit:**  
Hussein Dirani, Corinna Schüller  
(19,5 Stunden pro Woche)

**Kosten:** 38.500 Euro

**Kooperationspartner:**  
gesundheitsladen e.V.

**Netzwerke:** AK9plus, Runder Tisch  
„Einwanderer:innen und Geflüchtete  
Köln Mülheim“, AK bezirkliche  
Migration, Kommunales  
Integrationszentrum

**Förderer:** Kommunales  
Integrationszentrum der Stadt Köln

**Beratungen:** 13 Personen

„Ein Sommerfest für unsere Ehrenamtlichen, das Projekt Küchenfreunde in Dellbrück und eine Ehrenamtliche, die hilft, einem Kind im ersten Schuljahr anzukommen. Vielen Dank für eure Unterstützung!“

Sine Maier-Bode, Ökumenische  
Flüchtlingshilfe Dellbrück/Holweide

## Eventvolunteering

**Kurz und gut** Dieses Projekt widmet sich einer besonderen Engagementform, den Kurzzeitengagements. Wir bringen Ehrenamtliche, die ein kurzfristiges Engagement suchen, mit Organisationen zusammen, die Unterstützung für einmalige Aktivitäten brauchen. Das sind Veranstaltungen wie Sportfeste, Weihnachtsfeiern, Tage der offenen Tür, Tauschbörsen, Garten- oder Müllsammelaktionen. Diese Kurzzeitengagements bewerben wir intensiv auf unseren Social-Media-Kanälen bei Facebook und Instagram. So kommen die Angebote zu den Interessierten, und diese können spontan und ohne umfangreiche Einarbeitung direkt loslegen.

Wir haben auch einen Springer:innen-Pool für Freiwillige aufgebaut, die sich nicht langfristig binden möchten und lieber spontan für ein Engagement entscheiden. Diesen Ehrenamtlichen schicken wir in regelmäßigen Abständen die Kurzzeitengagements zu. So können wir eine neue Zielgruppe bedienen, in deren Lebensalltag kein klassisches Ehrenamt passt.

**Aktuelles** Im August und September haben wir Ehrenamtliche für die Hochwasserhilfe in Erftstadt-Blessem und Ahrweiler vermittelt. Viele Freiwillige sind unserem Aufruf gefolgt und haben so zu der Bewältigung dieser Katastrophe beigetragen.

Im Laufe des Jahres haben wir circa 150 Ehrenamtsangebote in den sozialen Medien beworben. Dadurch ist die Anzahl unserer Follower auf Instagram von 240 auf 630 gewachsen. Die Wirkung dieser Arbeit ist zwar nicht konkret messbar, aber viele Likes sowie der stetige Zuwachs unserer Reichweite lassen vermuten, dass diese Art der Information gut genutzt wird.

Unser Plan für 2021 war es, eine neue Datenbank für Kurzzeitengagements zu erstellen, in die sich Einrichtungen und Ehrenamtliche selbst eintragen. Die Einsatzstellen können ihren Bedarf und die Ehrenamtlichen ihre Hilfsangebote anmelden. Diese Datenbank ist entworfen worden und kann im kommenden Projektjahr eingesetzt werden, um die Vermittlung von Ehrenamtlichen in Kurzzeitengagements noch einfacher zu machen. Für die Datenbank hat uns eine Grafikerin Icons entworfen, die die Tätigkeiten jetzt optisch ansprechend darstellen. Sie weisen zum Beispiel auf die Tätigkeiten Bildung, Besuch und Begleitung, Fahrdienste oder digitale Angebote hin.

### Fakten

**Laufzeit:** seit Juni 2019 (mit Unterbrechung)

**Hauptamtliche Mitarbeit:**  
Susanne Hauke, Corinna Schüller  
(12 Stunden pro Woche)

**Kosten:** 16.500 Euro

**Förderer:** Stadt Köln.

**Anfragen und Beratungen:** Ab Juli 2021 32 neue Kurzzeitangebote von 26 Einsatzstellen, davon 12 neue Einsatzstellen

**Vermittlungen:** 197 neue Anmeldungen im Springer:innen-Pool, 397 Personen insgesamt im Springer:innen-Pool

„Durch die Ehrenamtsvermittlung der Kölner Freiwilligen Agentur konnten wir mindestens zehn Freiwillige gewinnen. Viele davon gehören inzwischen zu unserem festen Team, und wir wollen sie nicht mehr missen. Vielen Dank dafür!“

Nicole Klaski,  
The Good Food

„Ich empfehle Menschen jeden Alters, einen Freiwilligendienst zu machen. Besonders bei der Arbeit mit älteren Menschen kann man sehr viel Neues lernen. Ich habe jede Menge Spaß mit den Senior:innen gehabt.“

Katharina Tiggemann,  
Tagespflege Michaelshoven, Sülz

## Kölner Freiwilligendienst

**Intensives Engagement von Menschen jeden Alters** An Freiwilligendiensten nehmen Menschen teil, die für eine begrenzte Dauer viel Zeit investieren möchten: im Umfang von 20 bis 40 Stunden in der Woche und für die Dauer von sechs bis zwölf Monaten. Im Kölner Freiwilligendienst engagieren sich Menschen im Alter von 16 Jahren bis ins hohe Alter in gemeinnützigen Einrichtungen in Köln und Umgebung. Unter dem Dachnamen Kölner Freiwilligendienst bieten wir zwei Programme an, den Freiwilligendienst aller Generationen und den Bundesfreiwilligendienst.

**Aktuelles** Der Kölner Freiwilligendienst folgte der Fieberkurve der Pandemie: der heftige Start ins Jahr, die hohen Infektionszahlen, Bundesnotbremse im Frühjahr, Entspannung im Sommer, Testen, Impfen, Deltavariante, Omikron. Es war ein weiteres Jahr mit der Pandemie und ein weiteres Jahr im Lernmodus für alle Beteiligten.

Wir starteten digital gut aufgestellt ins neue Jahr: Seminare, Beratungsveranstaltungen und Austausch mit den Freiwilligen fanden online statt. Verändert hat sich die Akzeptanz der neuen Technik. Bewerber:innen des Freiwilligendienstes fragen zum Beispiel aktiv nach Online-Beratungen, technische Unterstützung wird kaum noch verlangt. Während der Entspannung im Sommer konnten wir dank der 2G-Regel und der Impfungen wieder auf Präsenzseminare umsteigen. Das bedeutete der Seminargruppe viel.

Trotzdem war auch dieses Jahr von Herausforderungen geprägt. Die zweite Welle der Pandemie traf auf Jugendliche, die sich zunehmend fremdbestimmt fühlten. Im Gespräch merkte man, dass die fehlende Planbarkeit des eigenen Lebens den Teilnehmer:innen besonders zu schaffen machte. Elf Personen konnten wir 2021 neu vermitteln. Mit den Freiwilligen des vorherigen Jahrgangs begleiteten wir insgesamt 19 Menschen im Freiwilligendienst. Wir beobachteten, dass der Wunsch nach einer kürzeren Zeitspanne für den Freiwilligendienst stieg. Sechs statt zwölf Monate Einsatz wurden häufiger gewünscht als früher. Vermutlich wird eine kürzere Zeitspanne als besser planbar angesehen. Leider läuft diese Entwicklung konträr zu dem Bedarf der Einsatzstellen, für die ein längerer Einsatz oft sinnvoller ist.

Das Online-Format „Freiwilligendienst aller Generationen – ein Erfolgsmodell“, das wir in Kooperation mit der VHS durchführten, konnte in diesem Jahr zweimal stattfinden. Hier versuchten wir, besonders das ältere Zielpublikum für einen Dienst zu gewinnen.

Die ehrenamtliche Unterstützung hat sich erhöht. Wir konnten uns über sechs Ehrenamtliche freuen, die die Öffentlichkeitsarbeit im Kölner Freiwilligendienst unterstützten, so viele wie nie zuvor.

Auch die Zusammenarbeit mit den Einsatzstellen orientierte sich am Rhythmus von Corona. Einsatzstellenbesuche konnten noch nicht stattfinden, da Besuche für viele Einrichtungen noch eine Belastung darstellten. Trotzdem können wir spüren, dass sich etwas bewegt. Das zeigt sich auch daran, dass wir fünf neue Einsatzstellen für den Freiwilligendienst gewinnen konnten.

### Fakten

**Laufzeit:** seit 2005

**Hauptamtliche Mitarbeit:**  
Ulla Eberhard, Susanne Freisberg-Houy, Ruth Schaefer

**Freiwilligendienstleistende:**  
Lisa Trump, Sina Maria Ayari, Dhana Katyal

**Ehrenamtliche Mitarbeit:**  
6 Personen

**Kosten:** 76.500 Euro

**Netzwerke & Dachverbände:**

Netzwerk Engagement 10+, AG Freiwilligendienste des Bundesnetzwerks Bürgerengagement

**Förderer:** Stadt Köln, Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

**Spender:innen:** 1 Person

**Anfragen:** 147 Personen

**Beratungen:** 61 Personen

**Vermittlungen:** 11 Personen

## Internationaler Freiwilligendienst

**Raus aus Köln, rein in die Welt** Beim Internationalen Freiwilligendienst leben junge Kölner:innen zwischen 17 und 30 Jahren ein halbes oder ganzes Jahr in einer Partnerstadt Kölns und engagieren sich in einem sozialen, kulturellen oder ökologischen Projekt. Im Gegenzug kommen junge Menschen aus den Partnerstädten nach Köln und helfen dort, wo sie gebraucht werden. Der Internationale Freiwilligendienst baut Brücken – zwischen Menschen, Städten und Kulturen. Die Freiwilligen wurden in mehreren Seminaren auf ihren Freiwilligendienst vorbereitet sowie während und nach ihrem Dienst in weiteren Seminaren begleitet..

**Aktuelles** Die Coronapandemie war auch in diesem Jahr eine extreme Herausforderung. Wir sind froh darüber, dass sich Freiwillige und Einsatzstellen auf einen internationalen Freiwilligendienst eingelassen haben, obwohl sich die Rahmenbedingungen wie Einreisemöglichkeit, Visum, Quarantäne und Impfen immer wieder änderten und schwer voraussehbar waren. Und wir sind stolz darauf, dass wir trotz dieser Schwierigkeiten jungen Freiwilligen einen internationalen Dienst ermöglichen konnten, auch wenn die Vermittlungszahlen im zweiten Coronajahr niedriger lagen als in den Jahren vor der Pandemie.

**Entsendung:** Alle, die es im Herbst 2020 geschafft hatten auszureisen, beendeten ihren Freiwilligendienst im Jahr 2021 planmäßig. Dennoch erlebten viele Freiwillige ein Wechselbad der Gefühle. Sie leisteten ihren Freiwilligendienst während eines Lockdowns, einige waren eine Zeit lang in Quarantäne und einige erkrankten an Covid-19, niemand jedoch schwer.

Die Freiwilligen des neuen Jahrgangs 2021/22 brauchten nicht weniger Flexibilität. Im Jahr 2021 vermittelten wir zehn internationale Freiwillige, die sich im Umfang von 12.450 Stunden für das Gemeinwohl engagierten. Die meisten Freiwilligen konnten ihren Dienst wie geplant beginnen.

Im neuen Jahrgang waren die folgenden Partnerstädte (inklusive Umgebung) beteiligt: Rotterdam (Niederlande), Tel Aviv (Israel) und Thessaloniki (Griechenland). Einsatzstellen waren Krankenhäuser, Nachbarschaftshilfen, eine Künstlerwerkstatt und Initiativen im Medienbereich. Erstmals nahm auch ein Kibbuz in Israel Freiwillige auf.

**Aufnahme:** Im Gegenzug kamen junge Menschen aus den Partnerstädten (und Umgebung) nach Köln. Die drei Freiwilligen, die im Herbst 2021 einreisten, kamen alle aus Russland. Sie engagierten sich im Altenzentrum Porz-Urbach, in der Internationalen Schule und zum ersten Mal auch im Kinder- und Jugendzentrum Alte Schule Widderdorf.

### Fakten

**Laufzeit:** seit 2002

**Hauptamtliche Mitarbeit:**

Ulla Eberhard, Susanne Freisberg-Houy, Ruth Schaefers (36 Stunden pro Woche)

**Ehrenamtliche Mitarbeit:**

23 Personen

**Kosten:** 93.000 Euro

**Dachverband:** Zentrale

Stelle Internationaler

Jugendfreiwilligendienst im

Arbeitskreis Lernen und Helfen in

Übersee

**Förderer:** Stadt Köln,

Bundesministerium für Familie,

Senioren, Frauen und Jugend,

Europäische Union, Annemarie und

Helmut Börner Stiftung, Renate

Angermann Stiftung

**Spender:innen:** 44 Personen

**Anfragen:** 438 Personen

**Beratungen:** 72 Personen

**Vermittlungen:** 13 Personen

„Es war für mich eine unglaublich gute und erfolgreiche Zeit. Deshalb würde ich den Freiwilligendienst allen weiterempfehlen, die gerade etwas unsicher über ihre Zukunft sind, die gerne anderen Menschen helfen wollen und dabei offen für neue Kulturen sind.“

Melissa, Freiwilligendienst im Projekt  
Mediart, Serres/Thessaloniki



## Engagement von Unternehmen

Die Kölner Freiwilligen Agentur bietet Anregung, Ermutigung, Unterstützung und Qualifizierung für Unternehmen und öffentliche Betriebe, die sich mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gesellschaftlich engagieren wollen. Mit dem FreiwilligenTag, dem Marktplatz und den Kölner KulturPaten haben wir Angebote geschaffen, die große und kleine Unternehmen niedrigschwellig oder auch umfangreich bei ihrem Engagement unterstützen. Wir planen, organisieren und bereiten Aktionen vor, die gemeinnützigen Organisationen helfen und Unternehmen die Möglichkeit geben, ihre Kommunikation zu verbessern und das Ansehen als Arbeitgeber zu steigern.

## FreiwilligenTag

**Freiwilliges Engagement von Firmenteams in gemeinnützigen Projekten** Die Kölner FreiwilligenTage bieten Mitarbeitenden aus Kölner Unternehmen die Möglichkeit, sich an einem Tag gemeinsam für ein oder mehrere gemeinnützige Projekte zu engagieren. Ob Führungskraft, Fachkraft oder Auszubildende im Unternehmen, alle packen mit an. Sie schaffen Nutzen fürs Gemeinwohl und machen in unbekanntem Lebens- und Arbeitsbereich neue Erfahrungen. Für die gemeinnützigen Organisationen bedeuten die FreiwilligenTage nicht nur praktische Hilfe und Unterstützung. Die Helfer:innen erledigen Arbeiten, für die sonst keine Ressourcen zur Verfügung ständen. Leider hat die Pandemie sowohl die Möglichkeiten in den Einrichtungen als auch die Zahl der beteiligten Unternehmen im Jahr 2021 reduziert.

**Aktuelles** Im Jahr 2021 führten weiterhin coronabedingt weniger Unternehmen einen Freiwilligentag durch. Insgesamt waren neun Unternehmen mit insgesamt 330 Mitarbeitenden in gemeinnützigen Einrichtungen im Einsatz. Die Unternehmen kamen aus Köln und Umgebung sowie aus Essen. Auch in diesem Jahr konnten wir gemeinsam mit der Industrie- und Handelskammer zu Köln einen Azubi-Social-Day für 90 Auszubildende aus Unternehmen in Bergisch-Gladbach durchführen. Sie halfen in 14 sozialen Einrichtungen.

Weitere 13 Unternehmen haben ihr Interesse an einem sozialen Engagement geäußert und erste Schritte unternommen. Auch in diesem Jahr waren die Absagen überwiegend auf die Coronasituation zurückzuführen.

### Fakten

**Laufzeit:** seit 2003

**Hauptamtliche Mitarbeit:** Krista Meurer, Dieter Schöffmann (11 Stunden pro Woche)

**Kosten:** 10.800 Euro

**Netzwerke:** UPJ – Netzwerk engagierter Unternehmen und gemeinnütziger Mittlerorganisationen

**Förderer:** Kurt und Maria Dohle Stiftung, Veranstalterkreis des Kölner Marktplatzes

**Anfragen:** 22 Unternehmen

**Teilnahme:** 9 Unternehmen

**Vermittlungen:** 330 Personen

in 20 Projekte

## Kölner KulturPaten

**Beratung von Kulturbetrieben durch Fachleute aus Unternehmen** Eine lebendige kommunale Kulturszene hat einen unschätzbaren Wert – nicht zuletzt für Unternehmen. Die kulturelle Vielfalt Kölns wird gerade von freien und kleinen Kultureinrichtungen gewährleistet, deren Existenz mehr denn je gefährdet ist. Der Lockdown im Frühjahr 2021 und die instabile Situation aufgrund der Coronapandemie hat kaum eine Branche schlimmer getroffen als die Kultur – vor allem, weil viele Akteur:innen freiberuflich arbeiten und auf Sichtbarkeit und physische Präsenz angewiesen sind. Für die Produktion und Vermittlung wird neben künstlerischem Talent auch betriebswirtschaftliches, juristisches oder marketingbezogenes Wissen benötigt. Auch handwerkliches Know-how im Bereich Elektronik, Statik oder Technik ist zunehmend gefragt. Hier setzt die Arbeit der Kölner KulturPaten an. Der Kölner KulturPaten e.V. ist eine gemeinsame Initiative der Stadt Köln, der Industrie- und Handelskammer zu Köln und der Kölner Freiwilligen Agentur. Die Geschäftsführung des gemeinnützigen Vereins liegt bei der Stadt Köln.

**Aktuelles** Die Coronapandemie hat sich auch im zweiten Jahr auf die Vermittlung ehrenamtlicher Arbeit deutlich ausgewirkt: Es gab weniger Anfragen von Kulturprojekten, und die Resonanz seitens der Unternehmen fiel erneut zurückhaltend aus. Die Unternehmensberatungen fanden – bis auf eine Hybridveranstaltung im Juli in der IHK – virtuell im monatlichen Turnus statt und waren gefragt wie nie. Es konnten auch zwei Online-Seminare stattfinden. Die seit 2020 ausstehende Ehrung der Kulturpaten wurde bis auf Weiteres verschoben. Erfreulich ist dagegen die Gründung von Kulturpaten- und Kulturpaten-ähnlichen Projekten in Münster und Naumburg, bei denen die Projektleiterin Claudia Bleier kollegial beratend involviert war.

### Fakten

**Laufzeit:** seit 2002

**Hauptamtliche Mitarbeit:** Claudia Bleier

**Ehrenamtliche Mitarbeit:** 1 Person

**Kosten:** 20.500 Euro

**Kooperationspartner:** Stadt Köln, Industrie- und Handelskammer zu Köln

**Förderer:** Industrie- und Handelskammer zu Köln, Stadt Köln – Kulturdezernat, Peter Moennig Foundation

**Vermittlungen:** 19 KulturPaten-schaften

**Vereinsmitglieder:** 19 Personen

# Engagement- förderung in Eigenregie

Neben unserem Kerngeschäft, der Vermittlung zwischen engagementinteressierten Kölner:innen und gemeinnützigen Einrichtungen, ruft die Kölner Freiwilligen Agentur auch eigene Projekte ins Leben. Damit greifen wir aktuelle Probleme in Köln auf und bringen durch die Aktivierung von bürgerschaftlichem Engagement Innovationen auf den Weg.



## LeseWelten

**Vorlesen eröffnet Kindern die Welt** LeseWelten, die Vorlese-Initiative der Kölner Freiwilligen Agentur, bietet seit 2004 ehrenamtlich Vorlesestunden in verschiedenen Kölner Bildungseinrichtungen an. Vorlesen ist eine lohnende Investition in die Zukunft unserer Kinder und damit in die Gesellschaft. Kinder, denen regelmäßig vorgelesen wird, verfügen über ein uneinholbares Vorsprung für einen erfolgreichen Bildungsweg. LeseWelten hat die Vision, dass jedem Kind in Köln wöchentlich vorgelesen wird. Wir bündeln unsere Ressourcen insbesondere auf Stadtteile mit erhöhtem Entwicklungspotenzial – und erreichen so Kinder, denen bislang nicht oder nur wenig vorgelesen wird.

**Aktuelles** Trotz der coronabedingten Herausforderungen meisterte LeseWelten das Jahr 2021 sehr gut. Um Kindern trotz Kontaktbeschränkungen vorlesen zu können, entwickelten wir ein Konzept für digitale Vorlesestunden und setzten dies Anfang des Jahres in gleich sechs Kitas erfolgreich um. Zeitgleich riefen wir das Pilotprojekt „Büchlein Wechsel Dich – BilderBuch-Boxen für zu Hause“ in Kooperation mit jugendstil NRW ins Leben. Hierbei wurden Kinder während des Lockdowns zu Hause von Ehrenamtlichen mit überraschendem Lesestoff versorgt, was allen Beteiligten viel Freude bereitete.

Nach dem Lockdown begann der Wiedereinstieg in das Vorlesen vor Ort, was die Kinder, das Betreuungspersonal und die Ehrenamtliche sehr freute. Das umfangreiche Angebot an Fortbildungen (14-mal) und Austauschtreffen (dreimal) für aktive Vorlesende zahlte sich aus. Zudem nahmen über 70 neue Vorleser:innen am Einführungsseminar „Dialogisches Vorlesen“ teil. 32 davon wurden bereits vermittelt, was ein tolles Ergebnis für dieses Krisenjahr ist. Außerdem arbeiteten wir an der digitalen Vermittlungsplattform, die neuen interessierten Vorleser:innen nun die Möglichkeit bietet, sich eigenständig zu registrieren, für unsere Fortbildungen anzumelden und eine passende Vorlesestelle zu finden.

Der LeseWelten Spendenlauf im Mai fand erstmals digital statt: LeseMonster Liesbert, Schirmherr André Gatzke und 50 Läufer:innen sorgten für viel Spaß und ein gutes Spendenergebnis. Im Sommer führte unsere Vorleseaktion im Bürgerpark in Kalk anlässlich des Weltkindertags zu tollen Reaktionen.

Wegen Besuchsverbots während der Pandemie gab es für unser Projekt „Flüchtlingskinder begegnen LeseWelten“ eine längere Pause. Ab September starteten jedoch zwei Gruppen mit großartigen kreativen Programmen.

Ebenso erfolgreich verlief der Neustart von „LeseWelten im Museum“: Seit September 2021 kann wieder jeden Monat eine öffentliche Sonntagslesung mit Führung realisiert werden. Im Deutschen Sport & Olympia Museum, unserem neuen Kooperationspartner, fand im November zum bundesweiten Vorlesetag eine tolle Vorleseaktion mit mehr als 50 Kindern statt.

Zusammenfassend haben wir 2021 Ideen und Techniken entwickelt, mit denen wir die Welt der Bücher auch in schwierigen Zeiten zu den Kindern bringen. Wir haben gelernt, herausfordernde Veränderungen produktiv zu nutzen. Und wir haben erlebt, dass die Zahl der kleinen und großen Fans von LeseWelten immer größer wird.

### Fakten

**Laufzeit:** seit 2004

**Hauptamtliche Mitarbeiter:innen:** Kolja Schlote (bis Mai), Simone Krost (ab Mai), Elisabeth Stumpf, (53 Stunden pro Woche)

**Ehrenamtliche Mitarbeit:**

Büroorganisation: 1 Person, Projektgruppe: 14 Personen, Team Fundraising: 5 Personen, Team Kommunikation: 10 Personen, Team Scouting: 6 Personen, Team Liesbert: 2 Personen

**Kosten:** 135.300 Euro

**Kooperationen & Netzwerke:**

Museumsdienst Köln, Netzwerk

Vorlesen der Stiftung Lesen

**Förderer:** Stadt Köln, Aktion Mensch,

Aktion Neue Nachbarn, Kölner

Gymnasial- und Stiftungsfonds,

Stiftung EIN HERZ LACHT, GAG

Immobilien AG, Rödl Mitarbeiter

Stiftung, atrify GmbH

**Spender:innen:** 82 Privatpersonen

**Ehrenamtliche Vorleser:innen:**

120, davon 32 erstmals vermittelt

**Einrichtungen, in denen vorgelesen wurde:** 80

**Kinder, denen wöchentlich**

**vorgelesen wurde:** 450

„Ich lese meinen Kindern regelmäßig vor. Denn Vorlesen erweitert den Wortschatz, beflügelt die Fantasie und macht Spaß! Kinder, denen vorgelesen wird, werden später wahrscheinlich selbst zu begeisterten Leser:innen – und Lesen ist der Schlüssel für Bildung, Wissen und Kommunikation. Deshalb unterstütze ich LeseWelten.“

André Gatzke, KiKA-Moderator und Schirmherr von LeseWelten

„Die Sympathien von Sascha Mundt und meiner Mutter beruhten seit ihrer ersten Begegnung auf Gegenseitigkeit. Meine Mutter, die wegen ihrer allgemeinen Erschöpfung kaum ein Wort sagte, fragte ihn, wann er wiederkommen werde. Etwas Schöneres kann es nicht geben. Er ist eine Kraftquelle.“

Dieter Bingen, Angehöriger

## DUO

**Schöne Stunden für Menschen mit Demenz und ihre Familien** Duo vermittelt Freiwillige zur stundenweisen Betreuung von Menschen mit Demenz, die zu Hause leben. Die Freiwilligen werden in einer vorbereitenden Schulung qualifiziert und besuchen anschließend für meist zwei bis vier Stunden wöchentlich eine oder mehrere Personen mit Demenz. Wir unterstützen ihr Engagement durch Erfahrungsaustausch, Supervision und regelmäßige Fortbildungen. Die Familien werden ebenfalls persönlich beraten, und die Betreuungen werden fortlaufend begleitet.

DUO möchte dazu beitragen, dass wir der Demenz als einer Gemeinschaftsaufgabe begegnen. Wir möchten die Betroffenen unterstützen, die Angehörigen entlasten und den Freiwilligen neue Horizonte, sinnstiftende Aufgaben und neue soziale Kontakte eröffnen.

**Aktuelles** Während der Pandemie hat die Bedeutung von DUO für viele zugenommen. Gerade bei den Älteren ist die Belastung durch Einsamkeit gewachsen. Die regelmäßigen DUO-Besuche waren ein Lichtblick in Zeiten reduzierter Kontakte und gestrichener Angebote – sowohl für die Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen als auch für viele Freiwillige.

2021 haben sich 114 Freiwillige bei DUO engagiert. Insgesamt 6.062 Stunden haben sie mit Menschen mit Demenz verbracht und den Angehörigen freie Stunden ermöglicht. Sie sind mit den Menschen mit Demenz spaziergegangen, haben mit ihnen gespielt, gemeinsam gekocht, ihnen zugehört und erzählt. Sie haben am Bett von schwer Erkrankten gesessen und waren immer wieder auch für die Angehörigen wichtige Gesprächspartner.

Damit alle Beteiligten die coronabedingten Risiken des Besuchsdienstes bestmöglich informiert abwägen konnten, haben wir intensiv beraten und unterstützt. Glücklicherweise konnten wir für unsere Freiwilligen schon im Februar Corona-Schutzimpfungstermine organisieren. Die DUO-Freiwilligen haben auch Menschen mit Demenz zu Impfterminen begleitet.

Da vieles auch bei uns weiterhin nicht in Präsenz ging, haben wir unsere Angebote weiter digital ausgebaut – Austauschtreffen und Qualifizierungen, bis hin zu einer Blended Learning Schulung, bei der die Teilnehmenden sich einen Teil der Schulung eigenständig auf einer vorbereiteten Lernplattform digital erarbeitet und den anderen Teil mit uns gemeinsam vor Ort gelernt haben. Da einige der älteren Freiwilligen über wenig bis keine digitalen Kompetenzen verfügten, aber Interesse hatten, sich hier fortzubilden, haben wir sie in Grundlagenschulungen im Umgang mit Smartphone und Tablet vermittelt.

Für den digitalen Einsatz gedacht ist auch ein Film, den wir mitproduziert haben, um die häuslichen Unterstützungsdienste für Menschen mit Demenz hier in Köln zu porträtieren. Der Film dokumentiert die Vielfalt und Lebendigkeit der Besuchskontakte und erzählt ein paar Herzensgeschichten aus dem Leben.

Die Demenznetze Innenstadt und Rodenkirchen haben in einem Jahr vorwiegend digitaler Angebote neben einer Fachkräftefortbildung auch Infostände auf Wochenmärkten und Stadtteilstellen organisiert, um auch wieder persönlich mit Menschen in den Quartieren ins Gespräch zu kommen.

Um das Gemeinschaftsgefühl zu stärken, gab es für die Freiwilligen ein Dankeschönfest und gebastelte Weihnachtsgrüße.

### Fakten

**Laufzeit:** seit 2006

**Hauptamtliche Mitarbeit:** Corinna Goos, Sophia Janker (39 Stunden pro Woche)

**Kosten:** 78.900 Euro (weiteres Budget beim Kooperationspartner)

**Kooperationspartner:innen:** ASB Köln

**Netzwerke & Dachverbände:** AG Häusliche Unterstützungsdienste für Menschen mit Demenz durch Bürgerengagement, Demenznetz

Innenstadt, Demenznetz Rodenkirchen  
**Förderer:** Stadt Köln, AXA XL, Beatrix Lichtken Stiftung, Dr. Axe-Stiftung, Prinzen-Garde 1906 e.V. Köln

**Anfragen:** 21 Personen

**Beratungen:** 10 Personen

**Ehrenamtliche Helfer:innen:** 114, davon 6 erstmals vermittelt

**Menschen mit Demenz, die betreut wurden:** 102

## Willkommenskultur

Die Vision der Kölner Freiwilligen Agentur ist ein solidarisches und weltoffenes Köln, für das sich eingesessene und neu zugewanderte Menschen engagieren. So bilden sich neue, vielfältige Netzwerke, unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Religion, Beruf und gesellschaftlicher Position.

Seit 2013 lassen wir diese Vision im Kleinen Wirklichkeit werden: Über den WelcomeWalk lernen sich Neu- und Altkölner:innen kennen und beim Pat:innen-Projekt unterstützen Freiwillige Grundschüler:innen mit Fluchterfahrung. Die ehrenamtliche Geflüchtetenarbeit in Köln unterstützen wir mit zwei Projekten: Über das Forum für Willkommenskultur vernetzen und qualifizieren wir Engagierte und setzen eigene inhaltliche Impulse. Über das Projekt Babellos vermitteln wir freiwillige Sprachbegleiter:innen an Menschen mit Fluchterfahrung.

## Außerschulische Begleitung von Kindern mit Fluchtgeschichte durch ehrenamtliche Pat:innen

Der Besuch einer Grundschule ist herausfordernd, ganz besonders in Zeiten der Pandemie. Viele Kinder mit Fluchterfahrung müssen unter den Bedingungen von Homeschooling und Kontaktreduzierung eine neue Sprache erlernen, fluchtbedingte Wissenslücken schließen oder in nicht immer kindgerechten Umgebungen mit schlechtem Netzanschluss lernen. Da schulische Informationen und Materialien oft nur auf Deutsch zur Verfügung stehen, können geflüchtete Eltern nicht immer im Lernen unterstützen. Hier helfen freiwillige Pat:innen, indem sie für ein Jahr einem Kind als zusätzliche Bezugsperson und in enger Abstimmung mit der Schule zur Seite stehen.

**Aktuelles** Im zweiten Jahr der Pandemie arbeiteten die Pat:innen daran, die Kinder in ihrem Selbstwertgefühl und ihrer psychischen Gesundheit zu stärken, um pandemiebedingte Veränderungen im sozialen Umfeld auszugleichen und psychisches Wohlbefinden zu fördern.

In Bezug auf die Projektkonzeption konnten wir erneut unsere digitalen Kompetenzen weiterentwickeln. Ganz besondere Lichtblicke waren jedoch die vereinzelt persönlichen Seminartreffen. Auch im nächsten Jahr werden wir an digitalen Formaten festhalten, die unsere persönlichen Seminare optimal ergänzen.

### Fakten

**Laufzeit:** seit Mai 2014  
**Hauptamtliche Mitarbeit:** Luise Martin (ab Mai 21), Corinna Schüler (bis Mai 21), Gabi Klein, Susanne Hauke (25 Stunden pro Woche im Jahresdurchschnitt)  
**Kosten:** 46.300 Euro (weiteres Budget beim Kooperationspartner)  
**Kooperationspartner:** Kölner Flüchtlingsrat e.V.  
**Förderer:** Stadt Köln  
**Anfragen:** 270 Personen  
**Beratungen:** 173 Personen  
**Vermittlung:** 80 Pat:innenschaften, mit 82 neuen Pat:innen für 80 Kinder (2 Tandempat:innenschaften)

„Ich freue mich sehr, dass die freiwilligen Patinnen und Paten so individuell die Kinder fördern. Alle sind ein Highlight im Alltag der Kinder in einer Unterkunft, in der die Eltern ihren Kindern keinerlei Freizeitangebote machen können.“

Brigitte Petersen,  
Wohnheimleitung

## WelcomeWalk

**Seit 2016** laden wir Alt- und Neukölner:innen ein, bei drei Spaziergängen Köln zu zweit zu erkunden. Es soll ein WelcomeWalk sein, wobei beim „Walk“ vieles möglich ist, zum Beispiel spazieren gehen, kochen, radeln, kicken oder malen. Beide Seiten profitieren: Sie erfahren Köln mit anderen Augen und lernen neue Orte und Menschen kennen.

**Aktuelles** Wir haben die Vorbereitung für die Freiwilligen weiter professionalisiert, sodass wir neben Präsenzworkshops auch sehr gute digitale Formate und Medien anbieten. Viele Freiwillige sagten, dass sie durch die Pandemie ins Nachdenken gekommen und endlich in ihr schon lange geplantes sinnvolles Engagement eingestiegen seien.

### Fakten

**Laufzeit:** seit März 2016  
**Hauptamtliche Mitarbeit:** Susanne Hauke, Gabi Klein (8 Stunden pro Woche im Jahresdurchschnitt)  
**Kosten:** 15.400 Euro  
**Förderer:** Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen im Rahmen des Bundesprogramms „Menschen stärken Menschen“  
**Anfragen und Beratungen:** ca. 120 Personen  
**Vermittlungen:** Jeweils 60 Freiwillige und Geflüchtete wurden neu in WelcomeWalk-Tandems vermittelt

„Mein WelcomeWalk-Partner wünscht sich mehr Sprachpraxis. Für mich war es spannend, zuzuhören und die Grenzen des Sagbaren zu spüren. Berührend, wie er am Ende meinte, so viel Deutsch wie während unseres Spaziergangs könnte er sonst in einer Woche nicht reden.“

Christel, Freiwillige beim WelcomeWalk

## Babellos- freiwillige Sprachbegleitung in der Geflüchtetenarbeit

Um Orientierung, Vernetzung und Teilhabe von Geflüchteten zu gewährleisten, werden sie von mehrsprachigen ehrenamtlichen Sprachbegleiter:innen punktuell unterstützt. Diese Freiwilligen werden Babellos genannt. Sie werden sorgfältig ausgewählt, intensiv für ihr Engagement als freiwillige Sprachbegleiter:innen qualifiziert und während ihres Einsatzes durch Austauschtreffen und bedarfsgerechte Impulsveranstaltungen begleitet. Die meisten Babellos haben eigene Fluchterfahrung.

**Aktuelles** Zu unserer großen Freude konnten wir im März das Projekt Babellos nach der ersten, dreijährigen Förderphase nahtlos weiterführen. Ein großes Dankeschön an die Förderinstitutionen und viele private Spender:innen.

### Fakten

**Laufzeit:** seit März 2018  
**Hauptamtliche Mitarbeit:** Bashir Alzaalan (bis Februar 2021), Hussein Dirani (ab März 2021), Gabi Klein (29 Stunden pro Woche im Jahresdurchschnitt)  
**Ehrenamtliche Mitarbeit:** 3 Freiwillige  
**Kosten:** 42.000 Euro  
**Förderer:** Aktion Mensch, Aktion Neue Nachbarn, Kurt und Maria Dohle Stiftung, wir helfen e.V.  
**Spender:innen:** 10 Personen  
**Anfragen:** 167 Einsätze wurden angefragt  
**Vermittlungen:** 41 Freiwillige wurden in 143 Einsätze vermittelt

## Forum für Willkommenskultur

Das Forum für Willkommenskultur unterstützt die Kölner Willkommensinitiativen und ist Anlaufstelle für Freiwillige und weitere Akteure in der Flüchtlingsarbeit. Es fördert ihre Vernetzung, bildet eine Brücke zur Stadtverwaltung und unterstützt den Austausch mit dieser. Das Forum bietet Qualifizierungs- und Informationsangebote für Engagierte und Interessierte. Zudem setzt es eigene Impulse, um die Willkommenskultur für Geflüchtete weiterzuentwickeln und dadurch ihre gesellschaftliche Teilhabe zu stärken.

**Aktuelles** Unsere jährliche Engagementbörse „Engagier dich!“ hatte gleich zwei Premieren: Sie fand erstmals digital statt, und der Fußballprofi und Stiftungsgründer Neven Subotić übernahm die Schirmherrschaft.

Ganz besonders freuen wir uns darüber, dass die Kölner Freiwilligen Agentur und der Kölner Flüchtlingsrat für das „Forum für Willkommenskultur“ mit dem bagfa-Innovationspreis ausgezeichnet worden sind.

Für die ehrenamtliche Geflüchtetenarbeit konnten wir dank NRWeltoffen verschiedene Maßnahmen realisieren, die eine diskriminierungssensible, rassistuskritische (Zusammen-)Arbeit fördern. Zudem haben wir über eine Postcode-Förderung Werbemittel drucken können.

### Fakten

**Laufzeit:** seit Januar 2015  
**Hauptamtliche Mitarbeit:** Gabi Klein (29,5 Stunden pro Woche im Jahresdurchschnitt)  
**Ehrenamtliche Mitarbeit:** fünf Freiwillige  
**Kosten und Förderer:** 60.400 Euro Stadt Köln und 5.000 Euro NRWeltoffen (weiteres Budget beim Kooperationspartner), 6.000 Euro Postcode  
**Kooperationspartner:** Kölner Flüchtlingsrat e.V.  
**Anfragen und Beratungen (zu Engagement, Spenden, Sonstigem):** ca. 60 Anfragen



## Politische Partizipation & Büro für Öffentlichkeitsbeteiligung

**Einmischen ist erwünscht und möglich!** Das Kooperative Büro für Öffentlichkeitsbeteiligung wird von der Stadt Köln und der Kölner Freiwilligen Agentur gebildet und von der Stadt Köln gefördert. Der städtische Teil hat die Federführung und berät die Kölner Stadtverwaltung bei der Anbahnung und Durchführung von Beteiligungsverfahren. Der stadtesellschaftliche, von der Kölner Freiwilligen Agentur getragene Teil informiert und berät die Stadtgesellschaft zum Thema Öffentlichkeitsbeteiligung und motiviert Menschen, die nicht so ohne Weiteres von selbst kommen, zur Mitwirkung an Beteiligungsverfahren.

**Aktuelles** Wir haben städtische Beteiligungsverfahren unterstützt, indem wir Menschen, die von dem Verfahren betroffen sind, aufgesucht haben und ihnen geholfen haben, ihre Anliegen einzubringen. Die wichtigsten Verfahren waren die Gestaltung des Quartiersplatz Am Salzmagazin, die Neugestaltung der Grünfläche an der Glashüttenstraße in Porz-Mitte und die Umgestaltung der Neusser Straße im Zentrum des Stadtteils Nippes.

Bei Veranstaltungen haben wir über die vielfältigen Möglichkeiten der politischen Teilhabe und des politischen Engagements informiert, darunter beim Agora BarCamp, beim „Sommer des guten Lebens Mülheim“, beim „Nippeser Abendplausch“ im Altenberger Hof, bei den FRÖBEL-Familienzentren und in der Volkshochschule Köln-Mülheim.

Seit Juni 2021 bietet der Bereich regelmäßig eine öffentliche Online-Sprechstunde zu allen Fragen der politischen Teilhabe und der Öffentlichkeitsbeteiligung an ([www.koeln-freiwillig.de/sprechstunde](http://www.koeln-freiwillig.de/sprechstunde)).

Ein Beratungskreis Inklusive Beteiligung wurde etabliert. Er setzt sich aus Expertinnen und Experten mit unterschiedlichen Perspektiven zusammen, die den seit 1. Januar 2021 eingerichteten Arbeitsbereich Politische Partizipation anlassbezogen beraten.

Seit August 2021 wirken wir im „Facharbeitskreis 2 – Geflüchtete, Interkulturelle Zentren und bürgerschaftliches Engagement“ des Integrationsrates mit.

### Fakten

**Laufzeit:** seit 2019

**Hauptamtliche Mitarbeit:**

Ulla Eberhard, Lisa Knobe, Dieter Schöffmann, Peter Wattler-Kugler

**Kosten:** 74.800 Euro

**Förderer:** Stadt Köln

**Kooperationspartner:innen:**

Bürgerzentrum Nippes – Altenberger Hof, FRÖBEL Bildung und Erziehung

gemeinnützige GmbH – Region

Köln-RheinBerg, Katholische

Hochschule Nordrhein-Westfalen –

Transfernetzwerk Soziale Innovation,

OASE Benedikt Labre e.V., senf.koeln,

Stadt Köln, Verband Engagierte Zivil-

gesellschaft, Volkshochschule Köln

**Beratungen und Netzwerk-**

**gespräche:** 11

# Ausblick auf das Jahr 2022

Das Jahr 2021 war, wie schon das Jahr zuvor, von der Pandemie geprägt. Die vielen von Krankheit oder gar Tod, von Vereinsamung und fehlender Unterstützung betroffenen Menschen in Köln stellten uns als Kölner Freiwilligen Agentur vor besondere Herausforderungen, nicht nur wegen der fehlenden Möglichkeit persönliche Kontakte zu pflegen. Große Einschnitte sind aber auch immer eine Gelegenheit, um alte Gewohnheiten, die plötzlich nicht mehr taugen, zu überprüfen und Raum für Neues zu geben. Nicht zuletzt dank des Projektes „Auf ins digitale Zeitalter“ ist es uns gelungen, uns in vielen Bereichen neu aufzustellen, indem wir unsere Arbeit in den digitalen Raum verlegt haben, ohne dabei den Kontakt zu den Menschen zu verlieren.

Ursprünglich sollte unser Jahresbericht mit einem heiteren Ausblick auf die kommenden Aktivitäten im Rahmen unseres 25-jährigen Bestehens enden, auf die erhoffte Rückkehr zu einem Le-

ben nach der Pandemie, gestärkt durch neue Erfahrungen und innovative Ansätze aus den Erfahrungen mit Corona. Nun müssen wir mit Bestürzung zur Kenntnis nehmen, dass die Welt seit dem 24. Februar, dem Ausbruch des Krieges gegen die Ukraine, nicht mehr dieselbe ist. Nach dem kaum überwundenen Schrecken der Pandemie stecken wir plötzlich inmitten einer noch viel tiefgreifenderen Krise, deren Ausmaße noch gar nicht absehbar sind. Die Bilder von zerbombten Städten und fliehenden Menschen sind unerträglich. Ohnmächtig betrachten wir die Trümmer einer Sicherheits- und Energiepolitik, die auf Sand gebaut war.

Das Gefühl von Ohnmacht ist aber ein schlechter Ratgeber. In Zeiten des Krieges sind unsere Empathie mit den von Gewalt betroffenen Menschen und das vehemente Eintreten für Frieden und Demokratie ganz besonders wichtig. Als Kölner Freiwilli-

gen Agentur mit zahlreichen Kontakten in die Partnerstädte Kölns, auch nach Wolgograd in Russland, fühlen wir uns besonders zur internationalen Verständigung von unten verpflichtet, zur Demokratiebildung von Stadt zu Stadt, und zur Solidarität mit allen Menschen, die unsere Werte teilen, unabhängig von ihrer Herkunft. Dafür werden wir uns mit aller Kraft in diesem Jahr einsetzen und laden Sie, liebe Leserinnen und Leser, dazu ein, diesen Weg mit uns gemeinsam zu gehen.



# Anlagen

## Vermittlungen 2021 nach Projekten

Wie viele Personen hat die Kölner Freiwilligen Agentur in ehrenamtliche Tätigkeiten vermittelt?

Die Anzahl finden Sie hier aufgeschlüsselt nach Projekten:

### Vermittlungen nach Programm

	Anzahl
Ehrenamt	52
Kölner Freiwilligendienst	11
Internationaler Freiwilligendienst	13
FreiwilligenTage	330
KulturPaten	21
LeseWelten	32
DUO	6
Willkommenskultur	243
<b>Gesamt</b>	<b>708</b>

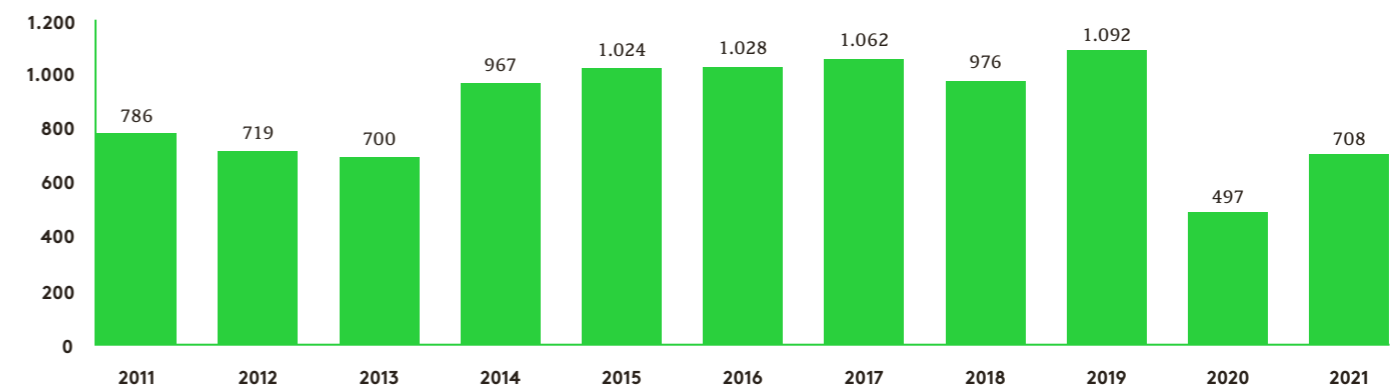
Wir zählen nur die Vermittlungen, die uns bekannt werden. Dabei gehen wir davon aus, dass sehr viel mehr Ehrenamtliche ein Engagement finden, wir davon jedoch trotz Aufforderung keine Kenntnis erhalten.

Wie sind die Zahlen zu verstehen?

Gezählt wird hier jeweils eine engagierte Person bzw. ein Unternehmen, unabhängig davon, wie lange das Engagement dauerte. Darunter sind sowohl Teilnehmende des FreiwilligenTages, die sich in der Regel für einen Tag engagieren, wie auch Freiwilligendienstleistende, die Vollzeit über ein Jahr lang in einer gemeinnützigen Einrichtung tätig sind und dafür 2.000 Stunden aufbringen.

In die Zählung werden die Personen aufgenommen, die im betreffenden Jahr mindestens einmal in ein für sie neues Ehrenamt vermittelt wurden, unabhängig davon, ob sie in den Vorjahren auch schon einmal vermittelt worden waren. Wenn eine Person im Laufe des Jahres mehrmals vermittelt wurde, dann wird sie trotzdem nur einmal gezählt.

### Vermittlungen der Kölner Freiwilligen Agentur von 2011 bis 2021



# Einrichtungen, in die vermittelt wurde

## Genannt sind die Einrichtungen, in denen Freiwillige im Berichtszeitraum ihre Tätigkeit aufgenommen haben:

**Im Bereich Ehrenamt** Agisra Köln e.V. / Aidshilfe Köln e.V. / Aktion Nachbarschaft e.V. / Aktionsbündnis Aufbruch Fahrrad NRW / Albert-Schweitzer-Haus / Alevitisches Kulturzentrum Köln-Porz e.V. / Alexianer /Arbeitsmarktintegration / Arnold-Overzier-Haus AWO / Amt für Landschaftspflege und Grünflächen der Stadt Köln – Bike Bridge / Ärzte für Äthiopien e.V. / Balu und Du / Begegnungen 2005 e.V. / Begegnungs- und Fortbildungszentrum muslimischer Frauen (BFmF) e.V. / CMS Pflegewohnstift Porz / Cap Anamur / Casamax Theater / ComputerProjekt Köln e.V. / Die Arche – Christliches Kinder- und Jugendwerk e.V. / Deutsches Rotes Kreuz / Et Kapellchen / demenz.begeistert / Evangelische Kirchengemeinde Köln-Dellbrück / FAIR.STÄRKEN e.V. / Familienhörbuch gGmbH / Frauenberatungsstelle Kerpen / Finkens Garten e.V. / Amt für Landschaftspflege und Grünflächen / Giss e.V. / GGS Konrad-Adenauer-Straße / Grenzenlos in Bewegung (GiB) – SpoHo aktiv e.V. / Guter Start mit Baby – Köln-Deutz / Hasenschule gGmbH / H.I.K. heimatlos in Köln / HerbstGold e.V. / HennaMond e.V. / Himmel und Ääd e.V. / Hospiz St. Marien / Iglu gGmbH / Im Puls Europe e.V. / Innatura gGmbH / Interkulturelles Zentrum Buchheim – Raum B / IN VIA – Katholischer Verband für Mädchen- und Frauensozialarbeit Köln e.V. / Job Werk / Johanniterstift-Stift Köln-Ehrenfeld / Juut Versorscht / Katholische Kirchengemeinde St. Joseph, Bücherei / Kölner Freiwilligen Agentur e.V. / Kulturkinder e.V. / MamaKiya e.V. / Nandini gGmbH / NRW e.V. / Ökumenische Flüchtlingshilfe Dellbrück/Holweide / Piksel e.V. / Pänz & Pääds e.V. / Präses Held Haus / Pro Retina Deutschland e.V. / Lotse – Straffälligenhilfe / LVR Patenprojekt Köln / Quäker Nachbarschaftsheim e.V. Doris-Roper-Haus / Rehasport Weiden / Rheinflanke gGmbH / Rollstuhlbasketballclub RBC Köln 99ers e.V. / Rom e.V. / Seniorenzentrum Herz-Jesu / SMARCB1 e.V. / Tagespflege Michaelshoven in Sülz / terre des hommes- Gruppe Köln / The Green Room gUG / Uniklinik Köln gGmbH / Volksbühne am Rudolfplatz gGmbH / Weltladen Köln e.V. / Forum Eine Welt e.V. / wir für pänz e.V. / Zentrum für selbstbestimmtes Leben / Zu Huss e.V.

**Im Kölner Freiwilligendienst** Amerikahaus e.V. / Evangelische Kirchengemeinde Dellbrück / International Montessori Day Nursery and Preschool Köln Widdersdorf / International Montessori Day Nursery and Preschool Köln Spichernstraße / Innatura gGmbH Logistikkolger / pme Florakinder – pme Familienservice / pme Kids an Melaten – pme Familienservice / Kölner Freiwilligen Agentur e.V. / Rheinflanke gGmbH / Tagespflege Michaelshoven in Sülz

**Im Internationalen Freiwilligendienst** Einsatzstellen in unseren Partnerstädten: Atelier van Lieshout (Niederlande), Nachbarschaftshilfe Rotterdam (Niederlande), Praxis (Griechenland), United Societies of Balkans (Griechenland), Reuth Medical Center (Israel), Kibbuz Ein Gev (Israel)  
Einsatzstellen in Köln: Alte Schule Widdersdorf / Altenzentrum Porz-Urbach / Internationale Friedensschule Köln

**Einrichtungen, in denen über LeseWelten vorgelesen wurde** FRÖBEL-KiTa Sonnenhut / KiTa und Familienzentrum Clemens-Hastrich-Straße / Städtische Kindertagesstätte Rondorf / Städtische Kindertagesstätte Peter-Röser-Straße / Kita & FZ Brunnenkinder e.V. / FRÖBEL-KiTa An den Clouthwerken / KölnKita Liebigstraße / Niehler Elternverein Hamborner Straße / KölnKita Hermülheimer Straße / AaK (Arbeitskreis für das ausländische Kind e.V.) / Städtische KiTa Marienstraße / Städtische KiTa Aachener Straße / KölnKita und Familienzentrum Kalkarer Straße / Kita Emilis Welt e.V. / Rolf-Lappe-Kindergarten e.V. / FRÖBEL-KiTa Jecke Pänz / FRÖBEL-Kindergarten und Familienzentrum Finkenbergl / FRÖBEL-KiTa Tausendfüßler / Katholische Kita St. Dreikönigen / Städtische KiTa Eythstraße 86 / Familienzentrum Henriette-Ackermann-Straße / FRÖBEL-KiTa Wirbelwind / Städtische KiTa Siegststraße / KölnKita Grüner Weg / KölnKita und Familienzentrum Ossendorfer Weg / Rainbowntrekkers / Kita Villa Luna / Niehler Elternverein e.V. – Kita Merkenicher Straße / Evangelische Kita Görlinger Zentrum / FRÖBEL-KiTa St. Bonifatius / FRÖBEL-KiTa Villa Charlier / Diakonie Kita Xantener Straße / AWO-Kita Rewelinos Zwei / Kita Siegburger Straße / FRÖBEL-KiTa Wibbelstätz / KölnKita Sieversstraße, Kalk /

FRÖBEL-KiTa Abenteuerland / KölnKita Josefstraße / Städtische KiTa Saalestraße 20 / Familienzentrum Am Kölnberg / Erzbischöfliche Grundschule am Bildungscampus Köln-Kalk / KölnKita Züricher Weg / FRÖBEL-KiTa Rösrather Straße / Kita Rasselbande / SKM-Familienzentrum Bocklemünd / Städtische KiTa Martha-Mense-Straße / Sonnenstrahlen – Christliche Sozialhilfe Köln e.V. / Diakonie Kita Homarstraße / FRÖBEL-KiTa Sternschnuppe / FRÖBEL-KiTa und Familienzentrum Mayersche Lochfabrik / FRÖBEL-KiTa Spurensucher / KölnKita Flittarder Hauptstraße / Kita Internationale Strolche / GGS Konrad-Adenauer-Schule / SKM-Familienzentrum Neubrück / Katholische Kindertagesstätte Herz-Jesu / SKM-Zentrum Buchforst / SKM-Familien-Zentrum Höhenhaus II / Elternverein des Kinderhorts Spichernstraße e.V. / SKM-Familienzentrum Bickendorf / Kita Rolandstraße / DRK-Wohnheim Boltensternstraße / Flüchtlingswohnheim Severinswall / DRK-Wohnheim Koblenzer Straße / Wohnheim Klarissenkloster / Museum für Angewandte Kunst / Museum für Ostasiatische Kunst / Museum Schnütgen / Rautenstrauch-Joest-Museum / Stadtteilbibliothek Chorweiler / Stadtteilbibliothek Ehrenfeld / Stadtteilbibliothek Kalk / Stadtteilbibliothek Neu-Brück / Katholische öffentliche Bücherei KÖB St. Marien / Stadtteilbibliothek Nippes / Stadtteilbibliothek Porz / Stadtteilbibliothek Rodenkirchen / Stadtteilbibliothek Sülz / Stadtbibliothek Köln / Stadtteilbibliothek Haus Balchem

**Bei den Kölner FreiwilligenTagen** Die Arche, Christliches Kinder- und Jugendwerk / Katholische Hauptschule Großer Griechenmarkt / Gut Leidenhausen / Erich-Ohser-Grundschule / Seniorenzentrum Dr. Ernst Schwering / Marie-Juchacz-Zentrum / Elisabeth Fry Haus / Kindertageseinrichtung Saalestraße / Jugendfarm Wilhelmshof / Familienzentrum Bilderstöckchen / Arbeiter Samariter Bund, Bergisches Land e.V. / Bethanien Kinderdorf, Refrath / Kita Kunterbund, Bergisch Gladbach / Friedrich Fröbel Schule und Tageseinrichtung, Bergisch Gladbach / Die Kette e.V., Bergisch Gladbach / WHB Refrath gGmbH / FUNDUS, Overath / Rheinisch Bergischer Naturschutzverein / Seniorenzentrum Saaler Mühle, Bergisch Gladbach / Hochwassergebiet Ahrtal

**Kultureinrichtungen und Künstler:innen, an die KulturPatenschaften vermittelt wurden** Angie Hiesel Production / Verena Barié, FRACHTART / Bundesverband Theaterpädagogik (BuT) / F.A.C.E. / Fotoraum Köln e.V. / Freunde der Tanzkunst am Deutschen Tanzmuseum e.V. / Thyra Holst, Textilkünstlerin / Hannah A. Hovermann, bildende Künstlerin / Kölner Kulturpaten / Lyoudmila Milanova, Medienkünstlerin / Gosia Richter, bildende Künstlerin / Schauspielerschule der Keller / uSET e.V.

# Unternehmen, die sich engagierten

**Unternehmen, die einen oder mehrere Freiwilligentage durchführten** Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft / Industrie- und Handelskammer zu Köln / ERGO Versicherungsgruppe AG / Stadt Köln, Amt der Oberbürgermeisterin, Kommunalstelle FABE / GAG-Immobilien AG / OC Fulfillment GmbH / Alfred-Thiel-Gedächtnis-Unterstützungskasse GmbH / RAG AG / Capgemini Germany GmbH

**Unternehmen und Freiberufler:innen, die sich als KulturPaten engagierten** Albrecht Rechtsanwälte, Frederik Albrecht / Dr. Edgar Augenstein, Ingenieur (Aerodynamik) / Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) / Die PR-Berater / Alexander Feitzinger, Rechtsanwalt / Gerken Arbeits Bühnen GmbH / Goldhut Events GmbH, Till Andreas / Denise Gaetz, Designerin / Ansgar Hein, Marketingexperte / Monika Henkel, Buchhalterin / Gerhard Kern, Musikinstrumentenbauer / Handwerksbetrieb Mike Kleinen / Dr. Mahmoudi Rechtsanwälte, Yasmin Mahmoudi / Mundo Marketing, Ertay Hayit / netkin Digital Marketing, Olaf de los Santos / Amelia Poplicher LL.M., Kunstrecht / Rechtsanwalt Dr. Wolfgang Schneider / RheinCargo GmbH & Co. KG / Stargazer Design, Mario Holtappel / Steuerkanzlei Michael Bollinger / Studio Mario Frank, Medien-Design / Von Moers Rechtsanwälte, Volker von Moers / Michael Zellner, Fotograf

# Seminare und Fortbildungen

## Die Kölner Freiwilligen Agentur veranstaltet regelmäßig Orientierungen und Fortbildungen für Ehrenamtliche und Interessierte.

- Die Einführungsveranstaltungen und Orientierungen dienen dazu, dass sich Interessierte einen ersten Überblick über die unterschiedlichen Möglichkeiten freiwilligen Engagements verschaffen.
- In Schulungen und Qualifizierungen bereiten sich Ehrenamtliche auf konkrete Einsätze vor.
- In begleitenden Seminaren reflektieren Freiwillige ihre Erfahrungen während des Freiwilligendienstes.

Auch für gemeinnützige Einrichtungen werden Fortbildungen und Beratungen angeboten. Immer mehr Organisationen ergreifen die Chance, mit Freiwilligen zu arbeiten, um ihr Angebotsspektrum zu erweitern, attraktiver für ihre Nutzer:innen zu sein und sich durch die Mitarbeit Freiwilliger gegenüber anderen Anbietern zu profilieren. Die Kölner Freiwilligen Agentur unterstützt sie dabei, engagementfreundlicher zu werden.

- Für eine Basisberatung besuchen wir Organisationen und beraten sie bei der Erstellung des Aufgabenprofils für Freiwillige.
- Bei einer vertieften Beratung lernen Organisationen, Freiwillige effizienter einzusetzen, ihre Arbeit angemessen anzuerkennen und das Freiwilligenmanagement konzeptionell in den Organisationsstrukturen zu verankern.
- Die Regionaltreffen „Freiwilligenkoordination“ widmen sich Fragen aus der Praxis des strategischen Freiwilligenmanagements beziehungsweise der Freiwilligenkoordination. Sie richten sich an Freiwilligenmanager:innen, Ehrenamtskoordinator:innen und an alle, die praktisch mit ehrenamtlich Mitarbeitenden befasst sind. Die Regionaltreffen finden etwa vierteljährlich an verschiedenen Orten im Rheinland statt. Veranstalter sind: der Paritätische Wohlfahrtsverband Nordrhein-Westfalen, die Diakonie Michaelshoven, VIS a VIS – Beratung, Konzepte, Projekte und die Kölner Freiwilligen Agentur.
- Ein zwölf-tägiger Zertifikatskurs für Freiwilligenkoordinator:innen mit dem Titel „Erfolgreich mit Freiwilligen arbeiten“, der in Zusammenarbeit mit der Paritätischen Akademie NRW angeboten wird und im September eines jeden Jahres startet.

## Alle Seminare und Fortbildungen im Überblick:

Datum	Bereich	Titel oder Thema der Veranstaltung
ganzjährig:	Ehrenamt	Austauschtreffen der ehrenamtlichen Berater:innen (11 x pro Jahr)
		Austauschtreffen der AG Öffentlichkeitsarbeit im Ehrenamt (6 x pro Jahr)
	IFD	Info und Beratung für interessierte Freiwillige (20 x pro Jahr)
		Erfahrungsaustausch der Mentor:innen und Projektgruppe IFD (10 x pro Jahr)
	KFD	Info und Beratung für interessierte Bürger:innen (14 x pro Jahr)
	KulturPaten	Unternehmensberatung für Kulturschaffende mit Rechtsanwalt Dr. Wolfgang Schneider, Steuerberater Michael Bollinger und KulturPaten-Projektleiterin Claudia Bleier (29 x pro Jahr)
	LeseWelten	Infoveranstaltung für interessierte Vorleser:innen (14 x pro Jahr)
		Einführungsveranstaltung (11 x pro Jahr)
		Austauschtreffen für aktive Vorleser:innen (3 x pro Jahr)
		Planungstreffen Projektgruppe (11 x pro Jahr)
		Planungstreffen Team Fundraising (6 x pro Jahr)
		Planungstreffen Team Kommunikation (6 x pro Jahr)
	DUO	Austauschtreffen für DUO-Freiwillige (12 x pro Jahr)
		Infoveranstaltungen für interessierte DUO-Freiwillige (3 x pro Jahr)
	Willkommenskultur	Infoveranstaltung für interessierte Pat:innen (27 x pro Jahr)
		Austausch- und Thementreffen für aktive Pat:innen (26 x pro Jahr)
		Vorbereitungsworkshop für Pat:innen (4 x pro Jahr)
		Austauschtreffen für die Teilnehmenden des WelcomeWalk (4 x pro Jahr)
		WelcomeWalk-Vorbereitungstreffen (4 x pro Jahr)
		Babellos-Reflexionstreffen (2 x pro Jahr)

Abkürzungen: DUO: Entlastung für Familien mit Demenzzkranken | IFD: Internationaler Freiwilligendienst | KFD: Kölner Freiwilligendienst

14.01.21	Willkommenskultur	Interviewreihe „Wir reden mit ... Moritz Rüger und Clara Lehn“, Kölner Spendenkonvoi e.V. (online)	17./18.06.2021	KFD/IFD	Bildungsseminar Freiwilligendienst: Individuelle Bildungsthemen der Gruppenmitglieder, Sommerfestplanung
21./22.01.2021	KFD/IFD	Bildungsseminar Freiwilligendienst: Regeln, Werte und Normen (online)	02.07.21	LeseWelten	Literaturpädagogische Schulung: Erzählen mit Fotos und Bildern
02.02.21	LeseWelten	Literaturpädagogische Schulung: Sprache und Rhythmus	02.07.21	IFD	1. Vorbereitungsseminar für internationale Freiwillige des Jahrgangs 2021/22
18.02.21	Ehrenamt	Bock auf Ehrenamt? Informationen rund ums Ehrenamt (online)	14.07.21	IFD	2. Vorbereitungsseminar für internationale Freiwillige des Jahrgangs 2021/22
23.02.21	KulturPaten	Was muss ich wissen über Geistiges Eigentum und Datenschutz? Workshop mit Alexander Feitzinger	02.-06.08.2021	IFD	3. Vorbereitungsseminar für internationale Freiwillige des Jahrgangs 2021/22
25./26.02.2021	KFD/IFD	Bildungsseminar Freiwilligendienst: Biografiearbeit – Stärken, Entwicklungsmöglichkeiten, Körpersprache (online)	10.08.21	KFD	Veranstaltung Freiwilligendienst aller Generationen – ein Erfolgsmodell
27.02.21	IFD	Veranstaltungsreihe IFD mit Länderbezug Niederlande, in Kooperation mit der VHS (online)	14.08.21	Willkommenskultur	Sommerfest des Pat:innen-Projekts (in Präsenz)
03.03.21	Willkommenskultur	Vernetzungstreffen „Willkommenskultur in Köln“ (online)	15.-20.08.2021	IFD	Ausreiseseminar für internationale Freiwillige des Jahrgangs 2021/22
21.03.21	IFD	Veranstaltungsreihe IFD mit Bezug zum Internationalen Tag für die Beseitigung der Rassendiskriminierung, in Kooperation mit der VHS (online)	26.08.21	LeseWelten	Literaturpädagogische Schulung: Kamishibai & Co.
22./23.03.2021	KFD/IFD	Bildungsseminar Freiwilligendienst: Nachhaltigkeit – Stadt der Zukunft	01.09.21	Willkommenskultur	Vernetzungstreffen „Willkommenskultur in Köln“ (in Präsenz)
25.03.21	Ehrenamt	Bock auf Ehrenamt? Informationen rund ums Ehrenamt - Online	06.09.21	DUO	Online-Auftakt für Schulung für die DUO-Einstiegsqualifizierung
16.04.21	LeseWelten	Schulungsreihe „Digitale Vorlesestunden“ – Methodik / Didaktik	02.-08.09.2021	IFD	Rückkehrseminar für internationale Freiwillige des Jahrgangs 2020/21
17.04.21	IFD	Veranstaltungsreihe IFD mit Länderbezug Israel, in Kooperation mit der VHS (online)	07.09.21	LeseWelten	Literaturpädagogische Schulung: Mehrsprachiges Vorlesen
19./20.04.2021	KFD/IFD	Bildungsseminar Freiwilligendienst: Einstieg in die Dimensionen der Globalisierung: Vertiefung Wasser	07.09-08.10.2021	DUO	Online-Schulungsphase für DUO-Einstiegsqualifizierung
20.04.21	Willkommenskultur	Engagementbörse „Engagier dich!“ (online)	09.09.21	DUO	Fortbildung „Beschäftigungsmöglichkeiten mit Menschen mit Demenz“
27.04.21	LeseWelten	Schulungsreihe „Digitale Vorlesestunden“ – Technik-Einführung	09.09.21	KulturPaten	Künstlernachlass: Webinar am Mittag mit Kunstrechtsexpertin Amelia Poplicher LL.M.
11.05.21	LeseWelten	Schulungsreihe „Digitale Vorlesestunden“ – Probevorlesen	14.09.21	LeseWelten	Literaturpädagogische Schulung: Kreative Literaturvermittlung: Bilderbuch
17.05.21	IFD	Veranstaltungsreihe IFD mit Länderbezug China, in Kooperation mit der VHS (online)	23.09.21	DUO	Fortbildung „Wohnzimmerymnastik – Bewegungsimpulse für Menschen mit Demenz anleiten“
20./21.05.2021	KFD/IFD	Bildungsseminar Freiwilligendienst: Alltägliches und Historisches in Deutschland	24.09.21	LeseWelten	Literaturpädagogische Schulung: Spannend und gut vorlesen, Nr. 1
08.06.21	Willkommenskultur	Vernetzungstreffen „Willkommenskultur in Köln“ (online)	27.09.21	LeseWelten	Literaturpädagogische Schulung: Diversität in Bilderbüchern
11.06.21	LeseWelten	Literaturpädagogische Schulung: Meilensteine der Sprachentwicklung	29.09.21	LeseWelten	LeseWelten Einführungsseminar „Flüchtlingskinder begegnen LeseWelten“
			29./30.09.2021	KFD/IFD	Bildungsseminar Freiwilligendienst: Freiwilligendienst – Ziele, Motive, gesellschaftliche Dimension



07.10.21	Ehrenamt	Bock auf Ehrenamt? Informationen rund ums Ehrenamt (online)
07.10.21	LeseWelten	Literaturpädagogische Schulung: Kreative Literaturvermittlung: „grünes“ Bilderbuchpaket
09.10.21	DUO	DUO-Einstiegsqualifizierung (Pflegerische Hilfestellungen und Erste Hilfe für Menschen mit Demenz)
10.10.21	DUO	DUO-Einstiegsqualifizierung (Kommunikation und Beschäftigungsmöglichkeiten mit Menschen mit Demenz)
28./29.10.2021	KFD/IFD	Bildungsseminar Freiwilligendienst: Vorurteile, Stereotypen und andere Urteile
03.11.21	LeseWelten	Literaturpädagogische Schulung: Leseförderung mit „inkluisivem Blick“
04.11.21	Ehrenamt	Bock auf Ehrenamt? Informationen rund ums Ehrenamt in der VHS am Neumarkt
12.11.21	LeseWelten	Literaturpädagogische Schulung: Kleine Aktionen zu Bilderbüchern
13.11.21	IFD	Veranstaltung „Raus in die Welt! Internationale Freiwillige berichten“, in Kooperation mit der VHS (online)
19.11.21	LeseWelten	Literaturpädagogische Schulung: Märchen erzählt mit verschiedenen Methoden
25./26.11.2021	KFD/IFD	Bildungsseminar Freiwilligendienst: Flucht und Asyl
02.12.21	DUO	Verwahrlosung vs. Autonomie bei Menschen mit Demenz – Fortbildung für Akteur:innen der Demenznetzwerke
07.12.21	LeseWelten	Literaturpädagogische Schulung: Farben und Gefühle
07.12.21	Ehrenamt	Bock auf Ehrenamt? Informationen rund ums Ehrenamt (online)
10.12.21	LeseWelten	Digitale Weihnachtsfeier mit den Ehrenamtlichen
14.12.21	LeseWelten	Literaturpädagogische Schulung: Spannend und gut vorlesen, Nr. 2
16./17.12.2021	KFD/IFD	Bildungsseminar Freiwilligendienst: Reflexion der eigenen Spiritualität vor dem Hintergrund der Weltreligionen

## Veranstaltungen

**Das Wissen, das wir in der Kölner Freiwilligen Agentur gesammelt haben, ist auch bei anderen gefragt. Mitarbeiter:innen der Kölner Freiwilligen Agentur waren in Köln und bundesweit unterwegs und leisteten Beiträge zu folgenden Veranstaltungen:**

Datum	Bereich	Titel oder Thema der Veranstaltung
29.05.21	Politische Partizipation & Willkommenskultur	BarCamp „Nachbarschaft macht Zukunft“ von Agora Köln
14.09.21	Willkommenskultur	„Wieder anpacken – wie Corona das Ehrenamt verändert hat.“, Podiumsgespräch im Rahmen von WiederSprechen
04.–05.10.2021	Ehrenamt	Online-Netzwerkpartnertreffen der Aktion Mensch
27.10.21	Internationaler Freiwilligendienst	Veranstaltung des Landes NRW zum internationalen Jugendaustausch
04.11.21	LeseWelten	Leitungstreffen FRÖBEL Köln-Rhein
24.11.21	Internationaler Freiwilligendienst	Deutsch-chinesischer virtueller Fachkräfteaustausch
27.11.21	Ehrenamt	Vortrag „Das kleine 1x1 des Ehrenamts“ beim Ehrenamtstag im Büze Ehrenfeld
04.–05.12.2021	Ehrenamt	Podiumsgästin und Workshop bei den „Herbstgesprächen“ der russischen zivilgesellschaftlichen Organisation „Bridge it“ in Sankt Petersburg (online)

# Öffentlichkeitsarbeit

**Medienspiegel** Meldungen über die Kölner Freiwilligen Agentur sind in Zeitungen, im Radio, Fernsehen und Internet erschienen. 67 Beiträge sind uns bekannt geworden (ohne Posts in den Social-Media-Kanälen).

**Newsletter** Die Kölner Freiwilligen Agentur veröffentlicht regelmäßig Newsletter, die sich an unterschiedliche Zielgruppen richten.

- Der Online-Newsletter „koeln-freiwillig.de – Nachrichten aus der Kölner Freiwilligen Agentur“ informiert rund um das Thema bürgerschaftliches Engagement. Der Newsletter erschien viermal und erreichte 769 Empfänger:innen, fast doppelt so viele wie im Vorjahr. Verantwortlich ist ein ehrenamtliches sechsköpfiges Redaktionsteam.
- Der Newsletter der KulturPaten hat 430 Abonnent:innen und erschien zweimal.
- Der LeseWelten-Newsletter richtet sich an ein lesefreudiges Publikum: Er hat 850 Abonnent:innen, erschien viermal und wird von einem ehrenamtlichen Redaktionsteam in enger Zusammenarbeit mit der Leitung der LeseWelten verfasst.
- Der Rundbrief des Forums für Willkommenskultur erscheint in der Regel zweiwöchentlich und hat 2.100 Abonnent:innen. Er wird von einem Team aus Freiwilligen erstellt.
- Über die Öffentlichkeitsbeteiligung in Köln wird im Newsletter „Einmischen“ informiert. Er erschien viermal und erreichte 748 Abonnent:innen, auch das ist nahezu eine Verdoppelung gegenüber 2020.

## Website & soziale Medien

- Die Website der Kölner Freiwilligen Agentur ([www.koeln-freiwillig.de](http://www.koeln-freiwillig.de)) wurde 70.771-mal besucht.
- Auf unserer Facebook-Seite ([www.facebook.com/KoelnFreiwillig](http://www.facebook.com/KoelnFreiwillig)) hat sich die Zahl der Follower auf 3.151 erhöht (im Vorjahr 2.685). Der Instagram-Kanal (@koeln\_freiwillig) zählt 738 Abonnent:innen, mehr als doppelt so viele wie im vergangenen Jahr. Auf dem Youtube-Kanal der Kölner Freiwilligen Agentur wurden acht neue Videoclips gepostet.
- Die Website der Kölner KulturPaten ist unter dieser Webadresse zu finden: [www.koelnerkulturpaten.de](http://www.koelnerkulturpaten.de). Die Facebook-Seite [www.facebook.com/koelnerkulturpaten](http://www.facebook.com/koelnerkulturpaten) hatte 3.476 Abonnent:innen. Der Twitter-Account [twitter.com/kulturpaten\\_k](https://twitter.com/kulturpaten_k) hatte 546 Follower. YouTube-Kanal der Kölner Kulturpaten ist hier zu finden: [www.youtube.com/channel/UC\\_DDLbWSUdOBlcw9LLNPEAw](http://www.youtube.com/channel/UC_DDLbWSUdOBlcw9LLNPEAw)
- Die Vorlese-Initiative LeseWelten hat eine eigene Website: [www.lesewelten-koeln.de](http://www.lesewelten-koeln.de). Zudem ist LeseWelten auf Facebook (@lesewelten.koeln) mit 379 Followern und auf Instagram (@lesewelten.koeln) mit 310 Followern vertreten.
- Die Facebook-Seite des Büros für Öffentlichkeitsbeteiligung hat 147 Abonnent:innen.

## Preise

- Das Forum für Willkommenskultur wurde mit dem Innovationspreis unter dem Motto „Tauschen, Teilen und Verbreiten“ der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen e.V. (bagfa) ausgezeichnet.

**Preise für den Jahresbericht 2020**, der von der Kommunikationsagentur muelhausmoers gestaltet wurde: Galaxy Award 2021 in Gold, Vision Award 2020 in Silber



**Qualität! Auf den Punkt gebracht – das Gütesiegel der bagfa** Die Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen hat ein eigenes Qualitätsmanagementsystem für Freiwilligenagenturen entwickelt. Die Kölner Freiwilligen Agentur durchlief zuletzt 2019 erfolgreich einen Rezertifizierungsprozess und ist zertifiziert bis zum 31.12.2022.



**Gütesiegel QUIFD** Auch bei QUIFD wurden wir rezertifiziert. QUIFD – die Agentur für Qualität in Freiwilligendiensten – hat der Kölner Freiwilligen Agentur aufgrund der erfolgreichen Teilnahme am Evaluationsverfahren das „Gütesiegel Freiwilligendienste für Entsendeorganisationen“ verliehen. Das bis zum 31. Mai 2023 gültige Gütesiegel steht für anerkannte Qualitätsstandards im internationalen Freiwilligendienst.



**Akkreditierung im Europäischen Freiwilligendienst** Die Kölner Freiwilligen Agentur ist als Entsendeorganisation und koordinierende Aufnahmeorganisation im Europäischen Freiwilligendienst von der Europäischen Union anerkannt (PIC number 947716482, OID: E10192505, Qualitätssiegel 2020-1-DE04-ESC52-020241). Die Anerkennung gilt bis zum 31.12.2027.

**Akkreditierung im Internationalen Jugendfreiwilligendienst** Unter der Nummer 124 ist die Kölner Freiwilligen Agentur als Träger im Internationalen Jugendfreiwilligendienst unbefristet anerkannt.

**Akkreditierung beim Bundesfreiwilligendienst** Die Kölner Freiwilligen Agentur ist im Bundesfreiwilligendienst als Einsatzstelle mit der Nummer EST0539185 anerkannt.



**Träger der freien Jugendhilfe** Die Kölner Freiwilligen Agentur ist seit dem 11.12.2001 als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (KJHG) anerkannt.

# Vernetzung

## Die Kölner Freiwilligen Agentur ist Mitglied in mehreren Vereinigungen und Dachverbänden und arbeitet dort aktiv mit:

**Kölner Arbeitskreis Bürgerschaftliches Engagement** Im Kölner Arbeitskreis Bürgerschaftliches Engagement (KABE) arbeiten alle Kölner Vermittlungsorganisationen zusammen, die Ehrenamtliche in Engagements vermitteln. Neben der Kölner Freiwilligen Agentur gehören dazu: Büro für Bürgerengagement (AWO), Ceno & Die Paten (Der Paritätische), Kölsch Hätz (Caritas), Mensch zu Mensch (Caritas) und die SkF-Börse für bürgerschaftliches Engagement (SkF). [www.kabe-koeln.de](http://www.kabe-koeln.de)

**Kölner Netzwerk Bürgerengagement** Im Auftrag des Rates der Stadt bringt das Kölner Netzwerk Bürgerengagement alle wichtigen Kölner Akteure des Bürgerengagements zusammen. [www.stadt-koeln.de/leben-in-koeln/soziales/ehrenamt-engagement/koelner-netzwerk-buergerengagement](http://www.stadt-koeln.de/leben-in-koeln/soziales/ehrenamt-engagement/koelner-netzwerk-buergerengagement)

**Netzwerk Engagement10Plus** Mit unserem Kooperationspartner Ceno & Die Paten sind wir seit Anfang 2009 in dem Netzwerk Engagement10Plus verbunden. Ziel des Netzwerkes ist es, Freiwilligendienste aller Generationen in Köln auszubauen und weiterzuentwickeln sowie neue Freiwillige zu gewinnen und Engagementfelder zu erschließen.

**Paritätischer Wohlfahrtsverband** Die Kölner Freiwilligen Agentur ist Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband. [www.paritaet-nrw.org](http://www.paritaet-nrw.org)

**Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen** Die Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen in Nordrhein-Westfalen (lagfa) ist ein verbandsübergreifendes Fachforum für Freiwilligenarbeit, in der Freiwilligenagenturen, -zentren und -börsen mit ihrer vielfältigen Träger- und Organisationsstruktur vertreten sind. [www.lagfa-nrw.de](http://www.lagfa-nrw.de)

**Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen** Die Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen (bagfa) ist der trägerübergreifende Zusammenschluss lokaler und regionaler Freiwilligenagenturen, -börsen und -zentren. Die bagfa ist ein fachliches Netzwerk und die Interessenvertretung gegenüber Politik und Verwaltung auf Bundesebene. [www.bagfa.de](http://www.bagfa.de)

**Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement** Das Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement setzt sich dafür ein, dass Freiwilligenarbeit, Selbsthilfe und Ehrenamt einen höheren Stellenwert in unserer Gesellschaft bekommen. Das Netzwerk versteht sich als kompetenter Ansprechpartner für Parlamente, Regierungen und die bundesdeutsche Öffentlichkeit in allen Fragen rund um bürgerschaftliches Engagement. [www.b-b-e.org](http://www.b-b-e.org)

**UPJ – Netzwerk für Corporate Citizenship und CSR** UPJ ist das Netzwerk engagierter Unternehmen und gemeinnütziger Mittlerorganisationen in Deutschland. Im Mittelpunkt stehen Projekte, die zur Lösung gesellschaftlicher Probleme beitragen, indem sie neue Verbindungen zwischen Unternehmen, gemeinnützigen Organisationen und öffentlichen Verwaltungen schaffen. Diese Akteure unterstützt der gemeinnützige UPJ e.V. darüber hinaus mit Informationen und Beratung bei der Entwicklung und Umsetzung ihrer Corporate-Citizenship- und Corporate-Social-Responsibility-Aktivitäten. [www.upj.de](http://www.upj.de)

**GLS Treuhand** Der 1961 gegründete GLS Treuhand e.V. ist ein Zusammenschluss von mehr als 340 gemeinnützigen Vereinen mit sozialen, ökologischen und kulturellen Anliegen. [www.gls-treuhand.de](http://www.gls-treuhand.de)

**Arbeitskreis Lernen und Helfen in Übersee** Der Arbeitskreis Lernen und Helfen in Übersee (AKLHÜ) ist eine zentrale Servicestelle für Akteure Internationaler Freiwilligendienste, der Entwicklungszusammenarbeit und für die entwicklungspolitisch interessierte Öffentlichkeit. Für verbandsunabhängige Träger von internationalen Freiwilligendiensten koordiniert der AKLHÜ Qualitätssicherung und gemeinsame Interessenvertretung. [www.entwicklungsdienst.de](http://www.entwicklungsdienst.de)

# Mitglieder

Eva-Maria Antz / Erhard Bleit / Anne Burgmer / Wilfried-Wilhelm Contzen / Ulla Eberhard / Susanne Friedrich / Gesche Gehrman / Ursula Große-Grollmann / Ossi Helling / Dr. Hans Henrici / Carola Hoffmann / Uschi Irion-Hauff / Dr. Sabine Joó / Gabriele Klein / Silvia Kleinebeckel / Simone Krost / Robert Lück / Jutta Manecke / Barbara Maubach / SK-Stiftung CSC, Odyseeum / Anne Ohlen / Prof. Dr. Anke Ortlepp / Monika Pausch-Körner / Stefan Peil / Dr. Werner Peters / Dr. Richard Quabius / Martin Rüttgers / Dieter Schöffmann / Frank Sippel / Rose Stotz / Dr. Beatrix Tappeser / Dr. Frank Thomas / Fügen Ugur / Sylvia Vollmar / Karla Wieland / Martin Winkelheide / Marvin Yüsek

# Ehrenamtliche Unterstützer:innen

**Schirmherr:innen** Hedwig Neven DuMont / Oberbürgermeisterin Henriette Reker, Schirmherrin der Kölner FreiwilligenTage, des Marktplatzes und der KulturPaten / André Gatzke, Schirmherr der LeseWelten / Dr. Navid Kermani, Schirmherr der Willkommenskultur

**Ehrenamtsvermittlung** Projektgruppe und Berater:innen: Youness Alyouness / Wolfgang Braun / Renate Lauterbach / Elisabeth Linge / Bernd Philipp / Jürgen Schüller / Frank Sippel

**Kölner Freiwilligendienst** Mira Bender / Wolfgang Braun / Jasmin Ghaedi-Heidari / Julia Höhner / Mohamad Schemran / Irmgard Schenk-Zittlau

**Internationaler Freiwilligendienst** Projektgruppe und Mentor:innen: Beate Beier / Nico Bertram / Freya Dietrich / Klaus Dwertmann / Jeannette Fuß / Anna Hilsmann / Dr. Sabine Joó / Daria Kuzak / Pavlina Manavska / Ursula Mialkas / Lothar Peters / Ulla Potthast / Hannah Richter / Weitere Ehrenamtliche: Elisa Henke / Deniz Jakobsmeier / Klara Kau / Lukas Lichtenberg / Klara Niessen / Philippa Greta Pauli / Mia Ritter / Valeria Rott / Eva Scholl / Leander Teusch

**FreiwilligenTag** Renée Keßler

**KulturPaten** Julja Schneider

**LeseWelten** Büroorganisation: Angélique Froitzheim / Projektgruppe: Hanne Kirchhoff / Ulrike Zeislmaier / Petra Czichowski / Günter Czerwinski / Bojan Brescanski / Margot Wingenbach / Antje Adams / Mia Barz / Almut Postelt / Tanja Müller / Kim Freiheit / Claudia Lauenstein / Leonie Lang / Christina Fuhs / Team Fundraising: Frank Schemkes / Birgit Tafel / Nina Fernandes do Brito / Mia Barz / Annette Sperling / Team Kommunikation: Annette Sperling / Daniela Eltrop / Susann Lucas / Kim Freiheit / Leonie Lang / Annika Beeker / Christina Fuhs / Stephanie Golluscio / Ulrike Filgers / Laura Heine / Team Scouting: Hanne Kirchhoff / Ulrike Zeislmaier / Petra Czichowski / Margot Wingenbach / Antje Adams / Almut Postelt / Team Liesbert: Leonie Lang / Christoph Sonnfeld

**Willkommenskultur** Stefanie Grüter / Kirsten Schmidt / Desirée Verheyden

**Newsletter-AG** Heike Klas / Gabi Klein / Annika Lietzke / Irmgard Schenk-Zittlau

# Mitgliederversammlung

## Vorstand

Anne Burgmer  
Susanne Friedrich  
Dr. Hans Henrici  
Barbara Maubach  
Prof. Dr. Anke Ortlepp  
Dr. Richard Quabius

## Geschäftsführung

Ulla Eberhard

### Finanzverwaltung

Hussein Dirani/  
Dieter Schöffmann

## Vermittlung

### Ehrenamt

Engagementvermittlung,  
Mülheimer Brücken,  
Digitales Eventvolunteering

Corinna Schüller

Susanne Freisberg-Houy  
Susanne Hauke

### Freiwilligendienste

Kölner Freiwilligendienst,  
Internationaler  
Freiwilligendienst

Ulla Eberhard

Susanne Freisberg-Houy  
Ruth Schaefers

### Unternehmens- engagement

FreiwilligenTag,  
Marktplatz

Dieter Schöffmann

Krista Meurer

## Projekte in Eigenregie

### LeseWelten

LeseWelten

Kolja Schlote  
Simone Krost

Elisabeth Stumpf

### DUO

DUO Rodenkirchen,  
DUO Innenstadt

Corinna Goos

Sophia Janker

### Willkommens- kultur

Patenschaften für  
Flüchtlingskinder,  
WelcomeWalk,  
Babellos,  
Forum für  
Willkommenskultur

Gabi Klein

Bashir Alzaalan/  
Hussein Dirani  
Susanne Hauke  
Luise Martin

### Politische Partizipation

Büro für Öffentlich-  
keitsbeteiligung,  
Stadtgesellschaftliche  
Beratung

Dieter Schöffmann

Ulla Eberhard  
Lisa Knobe  
Peter Wattler-Kugler  
(Freier)

# Spenden

**Einzelpersonen:** Sven Ackermann / Monika Altenhoven / Lili Angermann / Susanne Ankener-Maczewski / Heidrun Bartels / S. Barz / Katharina Belitz / Gisela Berndt / Genitaia Bexheti / Meriton Bexheti / Reinhilde Biefang / Anne-Marie Blatzheim-Rifish / Maximilian Blusch / Kai-Andreas Borner / Roland Burglen / Günter Czerwinski / Martin Dambowy / Barbara Dambowy / Alexander Delevi / Christian Demmer / Anna-Magdalena Dietrich / Krassen Jordanow Dontschew / Bernd Dose / Anna Drapkina / Olexandra Drapkina / Winfried Even / Michalina Ewa Nase / Susanne Feaux de Lacroix / Stefanie Fringuelli / Hans Fussel / Ulrich Hapich / Uli und Günter Heidrich / Ute Heinrich / Brigitte Hengesbach-Bürglen / Corinna Hermes de Chedjou / Olrik Hoffmann / Johanna Huber / Birgit Jendro / Christopher Jordan / Andrea Kappus / Anna Keller / Philipp Kessel / Stefan Kessler / Ernst-Eugen Kirchhoff / Fabian Klein / Puya Pablo Kleine / Ellen Kockelmann / Klaus Kolbach / Konstantin Korda / E. Krane / Marianne Kreischer / Simone Krost / Kathrin Kuhnert / Brigitte Langhagel / Mariya Lapahnyuk / Sarah Lewin / Elisabeth Linge / Torsten Lörcher / Eva Majuntke / Hildegard Mattlener / Barbara Maubach / Laurin Mebus / Peter Mebus / Valeria Mebus / Günther Meeßen / Lena Mertins / Christian Metten / Peter Müller / Ruth Mussa / Hedwig Neven DuMont / Cora Niggemann / Ingeborg Ochs / Luc Oepfert / Ute Ortlepp / Sara Ortloff / Mariya Palahnyuk / Sabine und Bernd Patzward / Michael Pauli / Christian Podeyn / Alexander Quaas / Natalie Rapka / Madeleine Rausch / Nina Reif / Michael Werner Rokitta / Renate Rong / Sieglinde Ruf / Friedbert Scheiffarth / Annett und Rolf Schiefer / Kolja Schlote / Ulrich Schlotterer / Dieter Schöffmann / Madeleine Schug / Astrid Schüler / Corinna Schüler / Jörg Schürgers / Romana-Paula Schürgers-Zadan / Nicole Semmrich / Dagmar Silk / Benedikt Statz / Kerstin Steinle / Rosemarie Stotz / Leonard Stürmer / Jana Thormann / Tobias Timmerscheidt / Annika Triller / Esra Unverdi / Cynthia van Acken / Ladya van Eeden / Volker Votsmeier / Jasmin Waibel / Elena Weber / Susanne Weinbach / Annegret Welke / Anne Wietis / Denise Wirth / Stefan Wirth / Waleri Wischnepolski / Dorothee Wisse / Doris Wöhncke / Natascha Worzalla / Christina Wurtinger / José Xhemajli

**Institutionen:** Aiges OHG / Aktion Mensch / Annemarie und Helmut Borner Stiftung / AXA von Herz zu Herz e.V. / Grenzenlos in Bewegung – SpoHo aktiv e.V. / gut.org gemeinnützige Aktiengesellschaft / Haus des Stiftens gGmbH / Karl Immanuel Kupper Stiftung / Katholische Kirchengemeinde St. Maria Lyskirchen / Klaus Bittner GmbH / Kölner Gymnasial- und Stiftungsfond / Lichtblicke e.V. / Linklaters LLP / Renate Angermann-Stiftung / RODL-Mitarbeiterstiftung für Kinderhilfe / Schulengel GmbH / Stiftung Apfelbaum / Ein Herz lacht, gemeinnützige Stiftung / Wir helfen – der Unterstützungsverein von M. DuMont Schauberg

Nicht namentlich erwähnt werden möchten weitere Mitglieder der Freundeskreise.

**Sachspenden und andere Unterstützung** encurio GmbH / muehlhausmoers corporate communications gmbh / Zimmermann GmbH



# Einnahmen und Ausgaben

Der Haushalt ist auf rund 866.000 Euro gestiegen, und zwar um rund 76.000 Euro (knapp zehn Prozent). Er schließt damit an den Wert vor der Coronakrise an (2019: 832.000 Euro), 2020 war er auf 790.000 Euro gesunken. Insgesamt schließt er mit einem Überschuss von rund 33.000 Euro ab. Ursächlich für diesen erfreulichen Anstieg war vor allem das Projekt „Auf ins digitale Zeitalter“, mit dem wir einmalig eine Förderung in Höhe von 100.000 Euro für digitale Transformation erhalten haben.

**Einnahmen** Die Einnahmen der Kölner Freiwilligen Agentur setzen sich aus einem Finanzierungsmix zusammen. Unsere Finanzierung auf viele unterschiedliche Füße zu stellen, halten wir für einen guten Weg, um einigermaßen gut gegen Schwankungen bei einzelnen Geldgebern gewappnet zu sein.

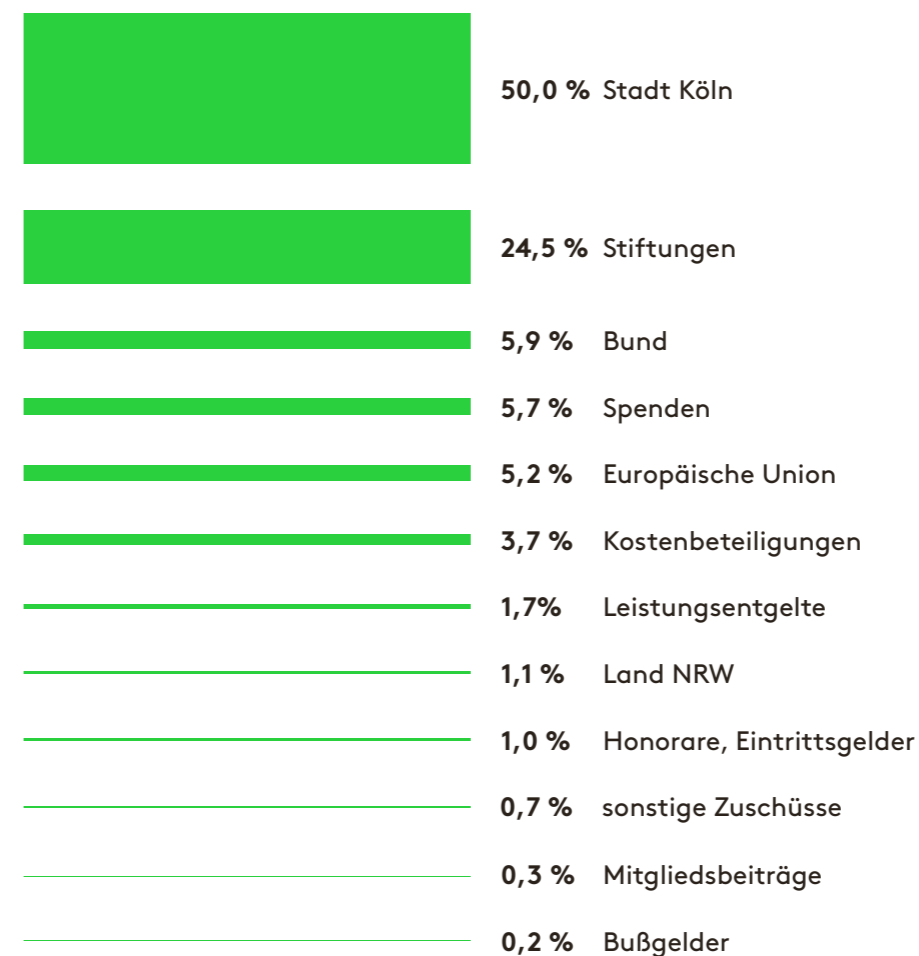
Die größte Geldgeberin war mit rund 50 Prozent wieder die Stadt Köln, deren Anteil etwas gesunken ist, nämlich um rund zwei Prozent. Danach folgen Stiftungen mit 24,5 Prozent, eine Steigerung um acht Prozent. Viele Spender:innen unterstützten auch dieses Jahr wieder mit großen oder kleinen Beträgen die Arbeit der Kölner Freiwilligen Agentur. Die Summe dieser Spenden ist leicht gesunken und beträgt nun 5,5 Prozent der Gesamteinnahmen.

Die vielen Aktivitäten der Kölner Freiwilligen Agentur ließen sich ohne die Unterstützung der Förder:innen und ohne die engagierte Mitarbeit und den Ideenreichtum der Mitglieder und der vielen Freiwilligen nicht realisieren. Sie alle tragen mit ihren Zeit- und Geldspenden ganz wesentlich dazu bei, dass sich die Kölner Freiwilligen Agentur ihre Unabhängigkeit bewahrt, im städtischen Gemeinwesen breit verankert ist und innovativ bleibt. Herzlichen Dank dafür!

**Ausgaben** Die Personalkosten machten wie im Vorjahr mit knapp 70 Prozent wieder den größten Teil der Ausgaben aus. Sie sind allerdings 2021 deutlich um 45.000 Euro gestiegen, vor allem wegen des Sonderprojekts „Auf ins digitale Zeitalter“.

Einnahmen und Ausgaben in Zahlen und deren Aufteilung auf die einzelnen Projekte der Kölner Freiwilligen Agentur sind dem Haushaltsabschluss auf den folgenden Seiten zu entnehmen.

## Einnahmearten



## Ausgabearten

69,3 % Personalkosten

15,4 % Sachkosten

11,3 % Programmkosten

4,0 % Raumkosten

# Haushaltsabschluss 2021

<b>Einnahmen</b>	KFA gesamt	Verein	Ehrenamt	Freiwilligendienst	Unternehmens- engagement	LeseWelten	DUO	Willkommens- kultur	Politische Partizipation
Mitgliedsbeiträge	2.160,00	2.160,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Förderbeiträge	6.270,43	2.427,27	0,00	0,00	0,00	3.293,16	0,00	550,00	0,00
Spenden	43.025,53	11.303,04	0,00	13.375,00	0,00	13.982,12	0,00	1.345,37	3.020,00
Leistungsentgelte	14.714,00	0,00	0,00	0,00	14.714,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Honorare, Eintrittsgelder	9.100,00	8.800,00	300,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Bußgelder	1.850,00	1.850,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Kostenbeteiligungen	32.125,23	0,00	0,00	31.119,13	0,00	0,00	606,20	399,90	0,00
Stadt Köln	432.714,29	0,00	87.511,66	36.166,75	0,00	62.111,74	70.515,17	105.483,00	70.925,97
Land NRW	10.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.000,00	0,00
Bund	51.321,50	0,00	0,00	38.846,50	0,00	0,00	1.000,00	11.475,00	0,00
Europäische Union	45.043,04	0,00	0,00	41.218,04	0,00	0,00	0,00	3.825,00	0,00
Stiftungen	211.878,42	97.322,05	0,00	0,00	0,00	51.910,51	18.019,21	44.626,65	0,00
Verrechnung, Erstattung	5.694,83	0,00	3.721,51	0,00	-30,09	0,00	30,09	1.961,35	11,97
Zinsen, Abgänge	0,85	0,85	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Einnahmen	865.898,12	123.863,21	91.533,17	160.725,42	14.683,91	131.297,53	90.170,67	179.666,27	73.957,94
Auflösung Rücklagen	0,00	0,00	2.080,73	8.875,18	0,00	3.995,24	0,00	690,50	798,73
<b>Gesamtsumme Einnahmen</b>	<b>865.898,12</b>	<b>123.863,21</b>	<b>93.613,90</b>	<b>169.600,60</b>	<b>14.683,91</b>	<b>135.292,77</b>	<b>90.170,67</b>	<b>180.356,77</b>	<b>74.756,67</b>

<b>Ausgaben</b>	KFA gesamt	Verein	Ehrenamt	Freiwilligendienst	Unternehmens- engagement	LeseWelten	DUO	Willkommens- kultur	BöB
Personalkosten	576.909,17	47.077,02	75.019,44	107.272,87	8.402,92	80.295,25	63.758,17	137.333,15	57.750,35
Raumkosten	33.027,08	0,00	4.441,28	6.734,23	536,39	5.124,38	3.964,44	8.549,23	3.677,13
Programmkosten	94.540,38	33.737,37	2.816,27	41.746,27	112,56	4.361,66	2.990,58	8.159,97	615,70
Sachkosten	128.254,86	9.201,00	11.336,91	13.847,23	1.105,72	45.511,48	8.224,61	26.314,42	12.713,49
Summe Ausgaben	832.731,49	90.015,39	93.613,90	169.600,60	10.157,59	135.292,77	78.937,80	180.356,77	74.756,67
Bildung von Rücklagen	33.166,63	33.847,82	0,00	0,00	4.526,32	0,00	11.232,87	0,00	0,00
<b>Gesamtsumme Ausgaben</b>	<b>865.898,12</b>	<b>123.863,21</b>	<b>93.613,90</b>	<b>169.600,60</b>	<b>14.683,91</b>	<b>135.292,77</b>	<b>90.170,67</b>	<b>180.356,77</b>	<b>74.756,67</b>

## Sie erreichen uns

in unserem Büro in der Clemensstraße 7

### Öffnungszeiten:

montags bis freitags von 10 bis 16 Uhr

Und in unserem Beratungslokal

### Öffnungszeiten:

dienstags von 10 bis 13 Uhr, mittwochs von 13 bis 16 Uhr

und donnerstags von 16 bis 19 Uhr

### Kölner Freiwilligen Agentur e.V.

Clemensstraße 7

50676 Köln

Telefon 0221 / 888 278-0

Fax 0221 / 888 278-10

info@koeln-freiwillig.de

www.koeln-freiwillig.de

### Unterstützen Sie das Bürgerengagement in Köln

- durch aktive **Mitarbeit** in einer der Projektgruppen der Kölner Freiwilligen Agentur. Bitte wenden Sie sich an die Geschäftsführerin:  
Ulla Eberhard, Telefon 0221 / 888 278-20
- durch Ihre **Mitgliedschaft** in der Kölner Freiwilligen Agentur. Bitte wenden Sie sich an den Vorstand:  
Anne Burgmer, Telefon 0221 / 789 483 08, aburgmer@gmx.de
- durch eine **Spende** auf das Konto der Kölner Freiwilligen Agentur.  
BIC: GENODED1BRS Volksbank Köln Bonn eG  
IBAN: DE28 3806 0186 4501 8760 17

Wenn Sie eine Spendenquittung erhalten möchten, geben Sie bitte Ihren Namen und Ihre Adresse an.

## Impressum

### Redaktion

Claudia Bleier, Ulla Eberhard, Susanne Freisberg-Houy, Susanne Friedrich, Corinna Goos, Gabi Klein, Barbara Maubach, Krista Meurer, Anna-Lena Müller, Dr. Richard Quabius, Simone Krost, Dieter Schöffmann, Corinna Schüler

### V.i.S.d.P.

Ulla Eberhard

### Konzeption und Gestaltung

muehlhausmoers corporate communications gmbh

### Projektleitung

Dagmar Puh

### Redaktion

Katrin Brahnert, Viviane Philipps, Dagmar Puh, Susanne Theisen

### Art-Direktion

Ganna Bauer, Anja-Martina Hamann

### Grafik und Produktion

Sharon Helms, Britta Siebert, Michael Konrad

### Lektorat

Carl Polonyi

### Druck

Zimmermann GmbH, Köln

### Bildnachweise

Seite 10: Hans-Jürgen Moers

### Herausgeberin

Kölner Freiwilligen Agentur e. V.

Clemensstraße 7

50676 Köln

Telefon 0221 / 888 278-0

Fax 0221 / 888 278-10

info@koeln-freiwillig.de

www.koeln-freiwillig.de

